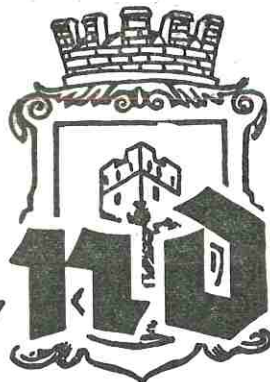


Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK



32. Jahrgang - Nr. 19

Landeck, 13. Mai 1977

Einzelpreis S 3.—

Tag der offenen Tür im Landecker Altersheim

Eines der meistdiskutierten und seiner hohen Kosten wegen oft kritisierten Bauvorhaben des Bezirkes Landeck steht kurz vor der Vollendung. An diesem Wochenende soll der Bevölkerung Gelegenheit geboten werden, die „Innereien“ des für das Landecker Stadtbild schon fast charakteristisch gewordenen Baues kennenzulernen. Die Gelegenheit hierfür besteht am morgigen Samstag von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag von 9 bis 12 Uhr. Mitglieder des Gemeinderates und Verwalter Peter Gohm werden durch das Gebäude führen.

Am 23. Mai beginnt der Einzug der Bewohner. Die offizielle Eröffnung wird im Juni stattfinden. Das Heim wird mit 40 Bewohnern seinen Betrieb aufnehmen, im Verhältnis zur Gesamtaufnahmefähigkeit u. verglichen mit anderen Häusern dieser Bestimmungsart ein hoher Prozentsatz. Als Beispiel führte der Verwalter das Altersheim Lienz an, das bei einer Kapazität von 50 Plätzen mit deren 21 anfang. Nach 2 Jahren war es voll besetzt. Eine Ausnahme bildet hier natürlich die Landeshauptstadt, wo es beträchtliche Wartelisten gibt.

In diesem Zusammenhang vielleicht eine kurze Betrachtung des Anteiles der über 65-jährigen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung: Im Jahre 1880 waren es 4 %, 1971 13,6 %; dieser Satz wird in den nächsten Jahren noch auf etwa 15 % steigen. In

Landeck sind gegenwärtig etwa 1000 über 65jährige Leute.

Die Probleme der älteren und alten Bewohner unseres Gebietes sind natürlich mit dem Altersheim Landeck nicht gelöst, dessen sind sich alle klar. Aber — wie Verwalter Peter Gohm meint — als Zentrum für die Altenbetreuung könne man dieses Haus auf jeden Fall ansehen. So sind einige Maßnahmen geplant, zu denen im Laufe der Zeit sicher noch andere kommen werden, die sich auch ältere Leute zunutze machen können, welche nicht in diesem Heim wohnen. So gibt es von Anfang an den Mittagstisch für Auswärtige und einen Wäschedienst für denselben Personenkreis. Daß die Altenbetreuung durch dieses Haus befruchtet wird, meint z. B. auch, daß gebrechliche Personen kostenlos zu diesem Mittagstisch gebracht werden; freiwilligen Organisationen eröffnet sich hier in mancher Hinsicht ein neues Betätigungsfeld. Natürlich bedarf es für all diese Bemühungen noch der Erfahrungen, die erst zu sammeln sind. Auch das Essen auf Rädern liegt nahe, da die Küche des Altersheimes die Leistung hierfür ohne weiteres erbringen kann. Wenn die Zustellung kostenlos auf freiwilliger und somit kostenloser Basis geschehen könnte, stünde einer sofortigen Einführung nichts im Wege.

Ein besonderes Anliegen des Verwalters ist es auch, ein „offenes Haus“ zu führen.



Bergbäuerin

*die sichel neben sich im gras,
die ärmel faltig über rehgelenzen,
den rock geschürzt,
den wind im aufgelösten kinderhaar,
den blauen blick ins uferlose
hinverloren:*

*so sitzt sie selbstvergessen da im hang
und mahlt ein brot im vollen munde -
wie dort das rad, das einen mühl-
stein wendet*

*und silbern plätschernd in den kalten
fluten*

*den kreis des alten lebens mitvollendet.
Roland Kristanell*

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Blumen welken - „Blüten“ auch! Wer Lebensfreude speichern will,* bringt sein Geld zu uns. Auf ein Sparkonto. Denn Lebensfreude hat auch morgen ihren Preis!* Auf einem Sparkonto welkt kein Geld, im Gegenteil: es wächst!

DIE SPARVOR

Das meint nichts anderes, als daß die Bewohner so weit wie möglich in das Alltagsleben einbezogen sind. Hier zeigt sich auch, daß der Standort des Hauses, über den es anfänglich heftige Diskussionen gab, schließlich ideal ist, liegt es doch in einer Zone, von der aus die Stadt u. die Naherholungsgebiete gleichermaßen schnell und problemlos zu erreichen sind. Die verschiedensten Vereine haben bereits zugesagt, auch das Altersheim in ihre Aktivitäten einzubeziehen. Im Hause selbst wird eine Schülergalerie eingerichtet, um die Beziehung zwischen den Jungen und den Alten zu pflegen. Spontan haben sich auch schon Leute bereit erklärt, für die Grünanlage vor dem Haus einen Strauch oder einen Baum zu spendieren. (Vorschlag des Gemeindeblattes: An den Tagen der offenen Tür eine Liste auflegen, in die sich weitere Baum- od. Strauchspender eintragen können.)

Aber auch im Hause selbst wird es viele Möglichkeiten der Beschäftigung geben, um die Zeit sinnvoll zu verbringen und keine Langeweile aufkommen zu lassen. Durch Gymnastik soll der Bewegungsrahmen der sich bei den meisten Menschen im Laufe der Jahre immer mehr einengt, wieder etwas erweitert werden. Ein eigener Handarbeitsraum steht ebenso zur Verfügung wie zwei Fernsehräume (damit es keine „programmatischen“ Zwistigkeiten gibt).

In jedem Stockwerk sind zwei Eßräume, im Erdgeschoß befindet sich noch ein Buffet und ein großer Gemeinschaftsraum sowie ein Besprechungszimmer für den Heimrat, denn die Bewohner des Hauses können natürlich bei der Gestaltung von Veranstaltungen und der Lösung verschiedener anfallender Probleme aktiv mitarbeiten. O.P.

Mineralöllager sind für Tirol ein Gebot der Stunde

Landesrat Huber erörterte bei Landespressekonferenz Probleme des Wirtschaftsressorts

(LPD) Bei den meisten Grundnahrungsmitteln wie vor allem bei Fleisch oder bei Milch, ist Tirol Selbstversorger, bei einer Reihe anderer Nahrungsmittel ist unser Land jedoch abhängig von den Erzeugerstätten der östlichen Bundesländer. In früheren Jahren zählte es zum Stolz eines Kaufmannes, ein möglichst großes Lager zu halten, um den Bedarf für einige Wochen decken zu können. Diese Situation hat sich geändert, vor allem infolge der sinkenden Rendite des Ertrages in den Betrieben und auch wegen der eingeführten modernen

Techniken. Bei einem Engpaß würde heute ein Vorratslager höchstens für eine Woche ausreichen. Vor allem die Mineralölvorsorgung, sagte der Wirtschaftsreferent der Tiroler Landesregierung, Landesrat Christian Huber, der bei der Mittwochskonferenz des Landespressedienstes am 27. April im Innsbrucker Landhaus über Probleme in seinem Ressort sprach, bereitete ihm einige Sorgen, da die Händler Tirols in der Lagerkapazität sehr beschränkt sind und lediglich für kurze Zeit ausreichende Bevorratung haben. Da der Nachschub wöchentlich erfolgen muß, ist die Errichtung eines Vorratslagers für Mineralöle in Tirol ein Gebot der Stunde. Die Lösung wäre die Errichtung eines

zentralen Lagers. Die Standortfrage ist dabei das große Fragezeichen. Derzeit hat der Handel Tirols für etwa 8 Tage Benzin, für 8 Tage Heizöl leicht und extra leicht und für 5 Tage Diesel vorrätig. Beim geringsten Engpaß würde alles leer stehen. Ein zu errichtendes Vorratslager müßte an die 300.000 Tonnen Mineralöl fassen können.

Wenn mit 1. Juli 1977 die gewerblich industriellen Waren zollfrei werden, sagte der Landesrat, müßte man im Rahmen des Accordino das Augenmerk auf eine Reihe von landwirtschaftlichen Produkten, vor allem auf Vieh und Wein, werfen, um eventuell eine Zollfreiparität herstellen zu können.

Die Frage des Befähigungsnachweises bereite im Rahmen der neuen Gewerbeordnung große Schwierigkeiten, da lediglich ein und derselbe Nachweis, etwa bei der Führung einer Frühstückspension oder auch eines Hotels, erforderlich ist.

Landesrat Huber wehrte sich ganz scharf gegen die Vorgangsweise des Bundes, daß er, wie schon in vielen anderen Bereichen, jetzt auch beim Arbeitsmarktförderungsgesetz eine Junktimierung mit dem Land vornimmt. Probleme gibt es auch beim grenzüberschreitenden Verkehr.

1300 Tiroler LKW-Besitzer müssen derzeit mit 140 zur Verfügung stehenden Karten, die mit der Genehmigung ausgestattet sind, beladen die Grenze überfahren zu dürfen, auskommen. Die wirtschaftlichen Nachteile für die privaten Unternehmer sind dabei nicht abzuschätzen, zumal Tirol seit Mitte 1975 keine dieser begehrten Karten mehr vom Bund erhalten hat.

Zum Mittelstandsförderungsgesetz, das in Ausarbeitung ist, meinte Landesrat Huber, daß derzeit an die 88 % der Betriebe bis zu 50 Arbeitskräfte zählen, 10 % zwischen 50 und 100, und an die 2 % über 100. Diese Tatsache signalisiere die wirtschaftl. Struktur unseres Landes. Deshalb benötigt Tirol ein Mittelstandsförderungsgesetz für ein Stärkung der Wirtschaft, eine Aufrechterhaltung der Nahversorgung und Erleichterung der Betriebszunahme.

Wie Landesrat Huber abschließend betonte, umfasse sein Ressort weiters auch die Industrie, die Preisregelung, die Bewirtschaftung, den Außenhandel, die Messeabkommen, das Berufsschulwesen, die Wirtschaft-Treuhänder- und Steuerberatung, sowie das Bergrecht. Dr. Heinz Wieser

Wenn jemand im Zorne zu dir redet, so antworte mit Sanftmut. Narren antworten nicht anders als mit Schweigen, wie der Araber sagt: Die Antwort für Narren ist Schweigen. (Buch des Kabus)

Alt

Im Artikel über das Altersheim steht oft „alt“. Vielleicht stoßen sich einige daran. Die Verwendung dieses Ausdrucks geschah jedoch nicht etwa aus Gedanken- od. Herzlosigkeit den Menschen gegenüber, die schon länger auf dieser Welt herumkrabbeln, sondern einfach aus dem Gefühl, daß „alt“ nicht schlechter ist. Es ist ein uralter Ausdruck für einen — wenn man so will — biologischen Zustand des Menschen, den wir alle, so wir unser Leben normal hinbringen, durchlaufen. Daß das Alter die schönste Zeit des Lebens sei, wird niemand behaupten. Höchstens in einigen verlogenen Wunschkonzertliedern hört man hier und da Versuche in dieser Richtung. Ich sage mir deshalb: Bleiben wir doch bei diesem ehrlichen Wort. Der „Senior“ ist eine Augenauswischerei.

Wenn das Altersheim Landeck in einer entsprechenden Weise geführt wird, erhält die Bezeichnung bestimmt in kurzer Zeit einen guten Klang.

In Tirol hat es wie anderswo immer Junge und Alte gegeben, hat man von „jung und alt“ gesprochen. Wieso sollen wir nicht dabei bleiben. Wir müssen nicht alles nachhüpfen, was man anderswo macht. Oswald Perktold

Namenstage der Woche: FR (13. 5.): Imelda, Servaz - SA (14. 5.): Bonifaz - SO (15. 5.): Sophia - MO (16. 5.): Johannes v. N., Ubald - DI (17. 5.): Paschal - MI (18. 5.): Johannes, Erich - DO (19. 5.): Christi Himmelfahrt, Ivo, Cölestin - FR (20. 5.): Bernardin v. S., Elfriede — Servaz muß vorüber sein, willst vor Nachtfrost sicher sein.

30. Vollversammlung des FVV Landeck und Umgebung

„Die Bestandsaufnahme in allen Bereichen“ bezeichnete der Obmann des Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Umgebung, Mag. Carl Hochstöger, in seinem umfassenden Referat anlässlich der 30. Vollversammlung am vergangenen Freitag im Hotel Sonne als Hauptaufgabe, der man im abgelaufenen Jahr zu obliegen gehabt habe. Bestandsaufnahme bedeute für den Vorstand in erster Linie die Klärung der finanziellen Situation, die in engstem Zusammenhang zu der durch die Stadtgemeinde geforderten Rückhaftung für die Venetbahn stehe.

Die von der Stadtgemeinde eingeforderten Rückstände betragen S 1.636.078,—. Nach Abzug dieser Forderung vom Gesamtbudget würden dem FVV noch S 162.652,— für die Jahresarbeit zur Verfügung stehen, meinte der Obmann, der für die Vorgangsweise, mit der man den FVV in der Vollversammlung 1965 im Vereinshaus mit einer Regreßbürgschaft belastet habe, die in keinem Verhältnis zum damaligen Einkommen des Verbandes (S 280.000,—) gestanden sei, harte Worte fand. (Hochstöger: „Unter Geschäftsleuten würde man von fahrlässiger Krida sprechen.“) Die Grundlage für dieses Vorgehen habe Dr. Swietalek gelegt, der erklärt habe, noch kein Fremdenverkehrsverband sei bei Übernahme einer solchen Rückbürgschaft in Anspruch genommen worden, und die Gemeinden Landeck und Zams müßten auf jeden Fall zuerst gegenüber der Venetbahn die Rechtsmittel voll ausschöpfen.

Der Vorstand des Verbandes arbeitete ein Schreiben an die Stadtgemeinde aus, in dem die Auffassung in bezug auf diese Rückhaftung ausführlich dargelegt wird und dessen Essenz der Vorschlag ist, die Ausfallhaftung für die Thial-Sessellift GesmbH wie bisher mit 50 % zu übernehmen, für die

Venet-Seilbahn AG jedoch nur 35 % der Halbjahresrate für den seinerzeit aufgenommenen ERP-Kredit zu bezahlen, was einen Betrag von S 154.000,— pro Jahr bedeuten würde. Bei Zugrundelegung der 34% ergibt sich für den Verband ein momentaner Schuldenstand von S 287.364,20 der Gemeinde gegenüber.

Die einseitige Belastung der 464 Mitglieder des Verbandes durch eine Bahn, die von der gesamten Bevölkerung frequentiert werde, sei moralisch und rechtlich bedenklich.

Bürgermeister Anton Braun wies sowohl die moralischen als auch die rechtlichen Bedenken zurück. Die Übernahme der Regreßbürgschaft durch den FVV sei überhaupt Voraussetzung für die Zustimmung der Aufsichtsbehörde zur durch die Stadtgemeinde übernommenen Bürgschaft gewesen. Die Stadt habe als Investor für die Entwicklung der Wirtschaft enorme Summen ausgegeben. Die Entwicklung des Fremdenverkehrs und der Gastronomie sei nicht so verlaufen, wie man sich das vorgestellt habe. Er schätze die Arbeit des Fremdenverkehrsverbandes, müsse jedoch ganz deutlich feststellen, daß die Übernahme von Zahlungen durch die Stadtgemeinde nur freiwillige Leistungen sein könnten; zu allen diesbezüglichen Vereinbarungen sei auf Verlangen der Gemeindeabteilung der Tiroler Landesregierung die Zustimmung der Aufsichtsbehörde einzuholen.

Einige Mitglieder kritisierten, daß der Verband kein Mitspracherecht bei der Venet AG habe. Auch Bürgermeister Braun meinte, die FV-Verbände Landeck und Zams sollten im Vorstand vertreten sein.

Während Rechnungsprüfer Harrer für eine gerichtliche Entscheidung in der Frage der Regreßbürgschaft ist, plädierten Ing. Müller und Baumeister Ostertag für eine Lösung ohne Inanspruchnahme des Rechts-

weges. Man solle sich — so Ostertag — „nicht auf divergierende Rechtsstandpunkte zurückziehen“, sondern eine freie, an moralischen Grundsätzen orientierte Vereinbarung treffen, die Lasten, gemessen an den Budgets von Verband und Stadt, gemeinsam tragen und sich bemühen, von dritter Seite Hilfe zu bekommen.

Die Vollversammlung ermächtigte den Vorstand zu weiteren Verhandlungen mit der Stadtgemeinde auf der 34%-Grundlage durch folgendes Abstimmungsergebnis: Stimmgruppe I: 10 ja, 2 nein; Stimmgruppe II: 8 ja, 2 nein; Stimmgruppe III: 27 ja, 3 nein.

**Ob Firmling
oder Pate ist gut
beraten,
wenn er sich
bei uns einkleidet.**

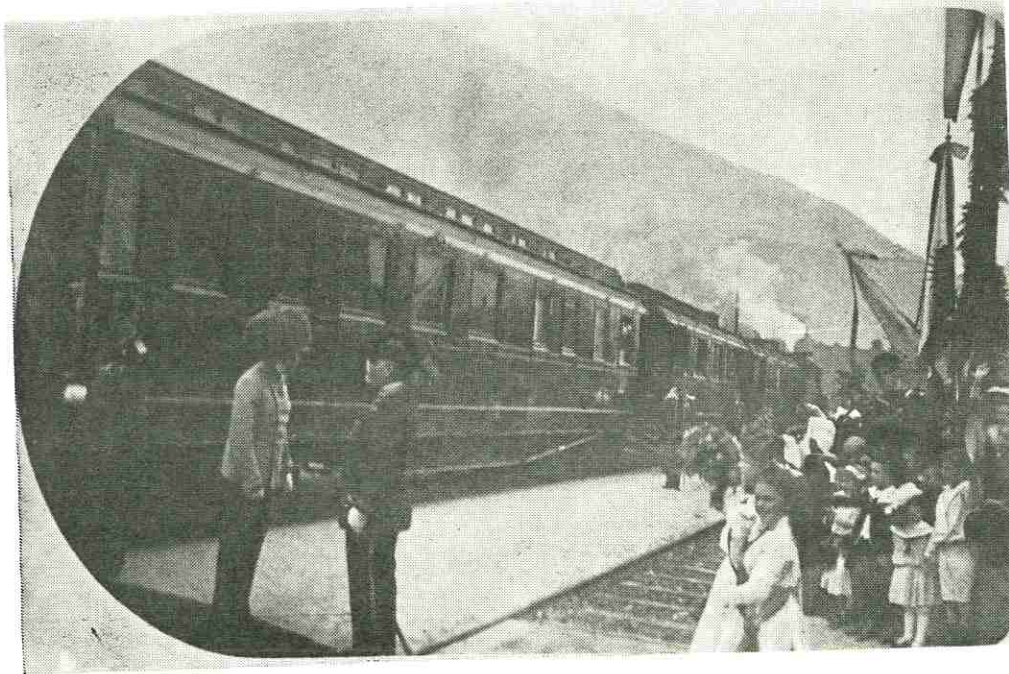
Pfunds
Prutz

BOUTIQUE RUDI u. ERNA **ORTNER**

Ein weiteres Problem für den Verband ist die Geschäftsstelle, die sich in einem desolaten Zustand befindet. Man faßt deshalb einen Neubau am bisherigen Standort ins Auge, mit dem eventuell noch heuer begonnen werden soll. Obmann Hochstöger gab auch über die Werbemaßnahmen Auskunft, mit denen man vor allem auch den österreichischen Gast gewinnen will. So wurde in Ostösterreich durch die Volkstumsgruppe u. Heinrich Unterhuber (22.—25. 6.) geworben und auch Kontakte zum süddeutschen Raum (19. 10. in Karlsruhe) geknüpft.

Der neue Geschäftsführer, Klaus Koller bezeichnete die übernommene Aufgabe als schwierig; es gelte, ein Konzept für die Zukunft zu erstellen, einen „Aufbau von innen heraus“ durchzuführen und eine exakte Information des Gastes anzustreben. Koller meinte, wenn man die Übernachtungen 1977 halten könne (1976: 170.000), so bedeut dies schon einen Erfolg.

Dipl. Kfm. Harald Böhme verlas die Jahresrechnung 1976 u. den Haushaltsplan 1977. Die Summe des Aktivvermögens be



Als Kaiser Franz Josef im Jahre 1908 i Landeck kurz Zwischenstation machte, ga es in Landeck noch keinen Fremdenverkehrsverband und bestimmt auch nicht di Probleme, die erst durch die zunehmende Interessensverflechtungen entstanden.

trägt S 6,328.329,93 das Reinvermögen des Verbandes S 4,692.251,93. Für 1977 rechnet man mit Einnahmen von 3,901.439 u. Ausgaben von 3,656.153,—. Dieser Haushaltsplan basiert auf dem 34%-Vorschlag an die Stadtgemeinde.

Ein ausführlicher Prüfungsbericht der Rechnungsprüfer Harrer, Gstrauntaler und Walser wurde von ersterem verlesen. Die Kassaführung wurde für einwandfrei erklärt, die Vollversammlung erteilte die einstimmige Entlastung. Bemängelt wurden die

Rückstände des Landesfremdenverkehrsamt; die Einsparungen am Werbesektor fanden ebenfalls nicht die Zustimmung der Prüfer. Mag. Hochstöger erklärte diesen Umstand mit dem Wechsel in der Geschäftsführung.

Mit knapper Mehrheit stimmte die Vollversammlung der Neufestlegung der Ortstaxe mit S 4.— ab 1. 5. 1978 zu: Stimmgruppe I: 5 ja, 4 nein; Stimmgruppe II: 5 ja, 3 nein; Stimmgruppe III: 11 ja, 12 nein.

Beachtliche Leistungssteigerung beim Bau des Arlberg-Straßentunnels

In der 4. ordentlichen Hauptversammlung der Arlberg Straßentunnel AG wurde am Dienstag, den 3. Mai 1977, in Innsbruck der Jahresabschluß 1976 zur Kenntnis genommen; Vorstand und Aufsichtsrat wurden die Entlastung erteilt. Zwei Ereignisse prägten das Berichtsjahr 1976. Einmal wurden Maßnahmen gesetzt, um die drohende Verlängerung der Bauzeit — bedingt durch die schlechten Gebirgsverhältnisse — zu vermeiden, zum anderen wurde die Gesellschaftsstrecke um die Zufahrtsrampe zum Straßentunnel auf beiden Seiten des Arlbergs verlängert. 73% des Haupttunnels sind ausgebrochen, 50% der Innenauskleidung fertiggestellt. Im Berichtsjahr war eine beachtliche Leistungssteigerung zu erkennen, nämlich eine 40%ige Mehrleistung im Ausbruch und 80%ige Mehrleistung in Beton. Nachdem sich auch im Westabschnitt die geologischen Verhältnisse weitgehend gebessert hatten, ist mit einer gleichbleibenden Leistung in den kommenden Baujahren zu rechnen. Dies gibt Gewähr, daß die vorgesehene Bauzeit und damit die Inbetriebnahme des Tunnels, so wie geplant, im Jahre 1979 möglich sein wird.

Von besonderer Bedeutung für die Annahme der Tunnelstrecke durch die Verkehrsteilnehmer ist der weitere Ausbau der Arlberg Schnellstraße S 16 in den Rampen Flirsch und Dalaas. Mit Bundesgesetz vom 11. 11. 1976 wurde das Arlberg Schnellstraße Finanzierungsgesetz dahingehend geändert, daß neben dem Arlberg Straßentunnel auch die anschließenden Rampen von

Flirsch und Dalaas mit Ausnahme des Bundesstraßenabschnittes Umfahrung Klösterle von der Gesellschaft auszubauen sind. Bis zur Fertigstellung des Arlberg Straßentunnels sollten die anschließenden Straßenabschnitte in Betrieb genommen werden. Nach Abschluß dieser Arbeiten an der Scheitelstrecke der Arlberg Schnellstraße S 16 ist diese auf eine Länge von rund 36 km als hochrangiger Verkehrsweg ausgebaut. Die wintersichere Verbindung zwischen Tirol und Vorarlberg durch den Arlberg Straßentunnel ist dann gegeben.

Die Gesamtausgaben 1976 betragen 1,1 Milliarden Schilling. Erstmals wurde 1976 eine 8%ige Arlberg-Anleihe im Gesamtbeitrag von 250 Millionen Schilling zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt. Im Dezember 1976 wurden noch 5³/₄%ige Teilschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von 15 Millionen sfr ausgegeben.

Dem Aufsichtsrat der Arlberg Straßentunnel AG gehören je 3 Vertreter der Bundesministerien für Finanzen sowie Bauten und Technik an, außerdem je 2 Vertreter aus Tirol und Vorarlberg.

Den Vorsitz im Aufsichtsrat führen jahresweise wechselnd Sektionschef Dr. Alfred Öhm, Bundesministerium für Finanzen, und Sektionschef Dipl. Ing. Dr. Otto Raschauer, Bundesministerium für Bauten und Technik. Dem Präsidium des Aufsichtsrates gehören außerdem die Landeshauptleute Dr. Herbert Kessler, Vorarlberg, und Ök. Rat Eduard Wallnöfer, Tirol, als stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende an.

05222-25125 gegen Umwelt-Sünder

der Mai-Folge des Tonbanddienstes der Österr. Gesellschaft für Volksgesundheit wird dankenswerterweise zum Thema Umweltschutz Stellung genommen (05222) 52.

In einigen Tiroler Zeitungen wurde diese Initiative unter der Überschrift „Umweltschutz per Telefon“ angekündigt, was leicht einer Verwechslung mit dem Umweltschutz-Telefondienst, der beim Kuratorium Schöneres Tirol seit vielen Jahren eingesetzt ist, führen könnte.

Während nämlich der Tonbanddienst der Gesellschaft für Volksgesundheit lediglich Empfehlungen und gute Ratschläge gibt, kann über den Umweltschutz-Telefondienst unter der Nummer (05222) 25125 jedermann zu jeder Zeit wilde Müllablagerungen, Wasserverseuchung, Luftverpestung, unerträglichen Lärm, Naturschutzvergehen und andere Verstöße gegen Natur und Umwelt zur Kenntnis bringen. Vom Sachbearbeiter des Kuratoriums Schöneres Tirol werden die Meldungen überprüft, den zuständigen Äm-

tern bekanntgegeben und, wo immer es möglich ist, werden Mittel und Wege gesucht, den aufgezeigten Mißstand zu beseitigen.

Naturschutz und Umweltschutz brauchen aktive Mitarbeiter, die die Mißstände und Probleme sehen und dann handeln. Der Umweltschutz-Telefondienst bietet diesen Leuten seine Mithilfe an.

6. Landecker Volksmarsch war wieder voller Erfolg

Der am 1. Mai 1977 von der Freiwilligen Feuerwehr Landeck, 5. Zug bei schönstem Wetter unfallfrei durchgeführte 6. Landecker Volksmarsch war wieder ein voller Erfolg. Schon um 5 Uhr früh drängten sich von den 1000 Teilnehmern die ersten Wanderer aus allen Teilen Tirols und der benachbarten Länder zum Start, um nach Erhalt der Startkarte die herrliche Wanderung anzutreten. Nach dem Startschluß um 10 Uhr sorgten „Die lustigen Perjener“ für einen zünftigen Frühschoppen am Zielplatz beim Gymnasium Landeck. Um ca. 13 Uhr waren die letzten Wanderer zurück, sodaß die von Vizebürgermeister Karl Spiß u. Stadtrat Kurt Leitl durchgeführte Preisverteilung stattfinden konnte. Zuvor hielt VzBgm. Karl Spiß noch eine kurze Rede, in der er den Wert dieser Veranstaltung auf zwei Seiten hervorhob und zwar die eine, die körperliche Ertüchtigung der Bevölkerung und die andere, daß die Feuerwehr den Erlös dieser Veranstaltung zur Anschaffung von neuen Geräten, zum Bau einer neuen Garage usw. verwendet. Anschließend spielten „Die lustigen Perjener“ zur Unterhaltung für alt und jung bis in den späten Nachmittag.

Abschließend möchten wir noch allen Inserenten, Spendern von Pokalen und Ehrenpreisen, allen Helfern sowie den zahlreichen Teilnehmern, die zum guten Gelingen des 6. Landecker Volksmarsches beigetragen haben, unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Das VM-Komitee des 5. Zuges



Die Bezirksstelle Landeck ist immer bemüht, ihre Fahrzeuge und Einrichtungen auf den neuesten sanitärtechnischen und wirtschaftlichen Stand zu bringen. Dank Ihrer Mithilfe war es uns immer möglich, in engster Zeit die Einrichtung der Wagen beträchtlich zu ergänzen und sie auch mit Funkgeräten (à S 50.000,—), auszustatten. Aufgrund des großen Fahrzeugparks ist es im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, die bei uns an erster Stelle steht, eine jährliche Notwendigkeit, 2 neue Rettungswagen (à S 200.000,—) anzukaufen. Sie sehen, unsere heurigen Investitionen belaufen sich auf ca. 3/4 Millionen Schilling. Helfen Sie uns - damit wir Ihnen helfen können!

Kulturreferat der Stadt Landeck

Das Tiroler Landestheater bringt am Sonntag, den 15. Mai 1977, um 20 Uhr, in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck

HELDEN

von G. Bernard Shaw

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia Landeck, Malserstraße 15, Telefon 2541, sowie an der Abendkasse.

Ein großes Familienfest

Am Vorabend des Muttertages war die Aula des Landecker Bundesrealgymnasiums wieder einmal die „gute Stube“ für ein großes Familienfest. Beim Muttertagskonzert der Stadtmusikkapelle Perjen war der Saal auch heuer wieder fast bis auf den letzten Platz besetzt. Obmann Josef Kris-

mer konnte zu Beginn der Veranstaltung den Herrn Bezirkshauptmann, den Herrn Pfarrer, Vertreter der Gemeinde, des Bezirksausschusses des Blasmusikverbandes u. der anderen Vereine begrüßen. „Hauptpersonen“ des Abends waren jedoch die Mütter, an die Krismer den Aufruf richtete,



Die „Väter“ der Musikkapelle Perjen wurden geehrt: Ernst Sprenger, Xandi Sprenger und Lois Hammerle; als Gratulanten Obmann Josef Krismer und Stadtrat Kurt Leitl.



Nicht verstecken brauchen die Perjener ihre Marketenderinnen: Astrid Pascher, Weisjehle Angelika, Monika Seeberger, Gertrud Tilg, Pia Krismer u. Irene Juen (von links).

nicht einem verfehlten Emanzipationsstreben anzuhängen, sondern „so zu bleiben, wie ihr seid“.

Nach der Pause wurden die Gründungsmitglieder der Musikkapelle Perjen geehrt. 1927 traten die Perjener bei Tanzunterhaltungen erstmals in Erscheinung; ohne Tracht rückten an die 20 Mann aus. Krismer bezeichnete Ernst Sprenger als „Vater der Perjener Musikkapelle“, der mit 75 Jahren noch aktives Mitglied und jetzt seit 58 Jahren Musikant ist.

Ihm zur Seite standen sein Bruder Xandi, Lois Hammerle und Robert Zangerle, der schon verstorben ist. Von 1934 bis 1947 konnte man aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Situation nicht öffentlich auftreten. 1947 wurde Perjen eine eigene Pfarrei und es seien — so Obmann Krismer — nicht zuletzt die Frauen und Mütter gewesen, die sich dafür einsetzten, daß für Prozessionen und andere Anlässe in Perjen eine eigene Musikkapelle zur Verfügung stünde. So begann man unter Nuderscher und Hammerle, zwei Jahre später rückte man unter Kapellmeister Muigg in Feuerwehrmontur aus, 1953 gab es die Trachten und 1954 übernahm Erich Delago die Kapelle, die neue Instrumente in Normalstimmung erhielt.

Die Ehrenurkunden für die Gründungsmitglieder Ernst und Xandi Sprenger u. Lois Hammerle überreichte Stadtrat Kurt Leitl, der im Anschluß daran einige grundsätzliche Überlegungen über die Aufgaben einer Musikkapelle in einer Zeit, „in der die Fluktuation der Bevölkerung große Ausmaße angenommen“ habe und Beziehungslosigkeit und menschliche Vereinsamung immer mehr um sich griffen, anstellte.

Nach der Pause wurden die vom Blumenhaus Hammerle gestifteten Blumen und die von Frau Tiefenbacher angefertigten Puppen verlost.

Auch heuer wieder trugen 3 Kinder das humorvolle „Schnabelwetzchen“ des „Perfuxer Spatz“ zum Thema Muttertag vor. Walter Plattner verband die einzelnen Programmpunkte. Vor der Pause gab es mit der „Austria Ouvertüre“ v. Hans Schmid, „Erinnerungen an Martha“, einer Fantasie aus der Flotow-Oper von Hartwig und der Sinfonie „Ottocentesca“ von Vidale anspruchsvolle Stücke aus der Blasmusikliteratur. Der zweite Teil des Konzertes war mit der Marsch-Potpourri „Erinnerung an F. Kmoch“ v. Tuschla, „Disco“ v. Dawitt „In der Weinschenke“ von Payer mehr der leichten Muse gewidmet. Kapellmeister Erich Delago entbot mit der Musikkapelle Perjen auch heuer wieder einen mit Beifall aufgenommenen Muttertagsgruß.

Begeisterung ist alles. Gib einem Menschen alle Gaben der Erde und nimm ihm die Fähigkeit der Begeisterung u du verdammst ihn zum ewigen Tode.
[Adolf Wilbrandt]

Der Zauber Griechenlands

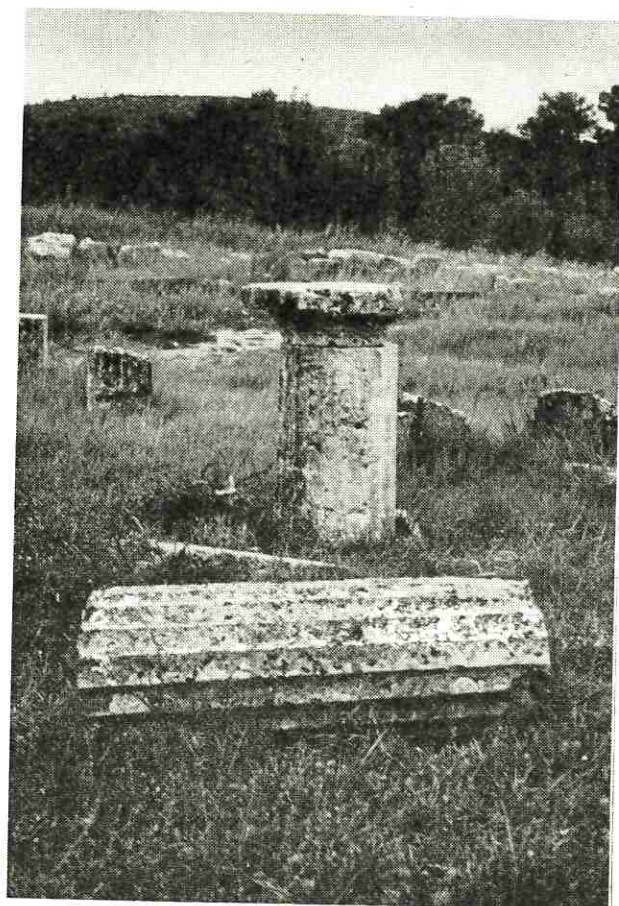
Impressionen von einer Kunstreise zu den antiken Stätten

Eine Reise nach Athen, in die weiten lichtdurchfluteten Ebenen, in das Gebirgsland u. zu den aus dem tiefblauen Mittelmeer aufragenden Inseln, bedeutet stets etwas besonderes und ist vermengt mit dem Gefühl großer Bewunderung und Hochachtung des alten Hellas, von der uns Tempel und Säulen, Skulpturen, Baureste und Funde Zeugnis geben. Reisegesellschaften haben in den letzten Jahren Griechenland so richtig entdeckt, Studienreisen sind gefragter denn je, sie bieten in gedrängter Form vieles u. um mäßiges Geld.

Der Flug mit der DC 9 der Austrian Airlines von Wien nach Athen ist kurz, die österreichische Reiseleitung informiert uns liebenswürdig, Probleme ergeben sich in den ersten Tagen aus einem Streik der Busfahrer Athens, der zu Umstellungen im Programm

zwingt. Die erste Begegnung mit der Akropolis, dem Burgberg Athens, findet bei trübem Wetter statt. Die Gefährdung der Bauwerke durch die Umwelteinflüsse ist bekannt, um interessierter stehen Reisegruppen verschiedener Nationalität vor dem der Götin Athene geweihten Parthenon, der die bei den mächtigen Propyläen beginnende heilige Straße als bedeutendstes Kunstwerk beherrscht, ein Denkmal der stolzesten Epoche freien griechischen Geistes. Das Erlebnis ist groß und zwingt zu schweigender, bewundernder Betrachtung. Der anschließende Rundgang führt zum Apropolis-Museum, geht weiter vorbei am Erechtheion, dessen Säulenhalle eingerüstet ist, dann winkt der eingliedrige Niketempel. An der Mauer lehend, fällt der Blick auf die zu Füßen der Akropolis liegenden, ausgedehnten weimillionenstadt, wandert von der Agora zur Plaka, wo uns der Abend zum ersten Mal Musakas, einen Auflauf mit Kartoffeln, Auberginen, gehacktem Fleisch und Bechamelsoße, den griechischen Salat mit würzigen Schafkäse, sowie mattgold schimmernden Harzarten Wein beschert.

Die Museen Athens beherbergen Skulpturen und Ausgrabungsfunde von unschätzbarem Wert. In fester Erinnerung verbleibt eine Reihe weiterer herrlichster Exponate die Stelle mit der trauernden Athene. Man versteht Rainer Maria Rilke, der in einem Duineser Elegien das Geheimnis dieser



Tempelreste in Epidauros

Synthese von edlem Maß und tiefer Bewegung in den Vers zu bannen vermochte: „Erstaunte euch nicht auf attischen Stelen die Vorsicht menschlicher Geste?“ Man will unbedingt am nächsten Tag wiederkehren.

Marathon, die historische Kampfstätte, liegt ungefähr 40 km von Athen entfernt. Hier feierten die Athener einst den berühmten Sieg über die Perser, und der eilende Siegesbote bezahlte dann seinen Gewaltlauf nach Athen mit dem Leben. Von hier kann ein Ausflug nach dem Kap Sunion angeschlossen werden, das für das Erlebnis wunderschöner Sonnenuntergänge bekannt und berühmt ist.

Die griechischen Inseln verbindet ein regelmäßiger Flugverkehr mit Athen und dem übrigen Festland, der Flug nach Kreta endet in Heraklion, dem Hauptort der Insel. Der Stadtname verweist auf Herakles und die griechische Mythologie. Weltbekannt sind die minoischen Paläste in Knossos und Phaistos, vieljährige archäologische Arbeit vermittelt ein wahrscheinlich ziemlich genaues Bild von den großartigen Anlagen, wo der sagenhafte König Minos mit seiner Gemahlin Pasiphä regierte. Kreta stützt sich heute auf den Export von Oliven und Sultaninen. Ein Ausflug lohnt in das vor dem Idagebirge gelegene Dorf Anogia, wo die Einwohner Teppiche, Schultertücher

und ähnliches aus Schafwolle herstellen. In Tavernen gibt es Raki, einen kräftigen Traubenschnaps, und kretischen Wein, eine Folkloregruppe tanzt währenddessen zu den Klängen der dreiseitigen Lyra und einer Laute den Anogianos.

Die Fahrt von Athen nach Delphi führt durch eine zusehends gebirgiger werdende Landschaft, in kühnen Kehren wird dann die Höhe erklommen, auf welcher sich, überragt vom mächtigen Parnass, an die Felsen hingeschmiegt, die einst von der ganzen antiken Welt aufgesuchten Orakelstätte befindet. Die kastalische Quelle spendet auch heute noch ihr Wasser, die Dämpfe allerdings, die einst die Pythia in Trance versetzten, sind versiegt. Die weitläufigen antiken Anlagen sind im Stadium ihres Verfalls Sinnbilder der Vergänglichkeit. Der Ort Delphi liegt heute 800 m westlich von den Stätten und zeigt sich dem Besucher als betriebsamer Fremdenverkehrsort. Gerade am Abend unseres Aufenthaltes wird die Andacht aus der orthodoxen Kirche auf den großen freien Platz übertragen, der die Scharen der Gläubigen und Besucher kaum zu fassen vermag. Von einem weihevollen Baßakkord gestützt, schwingt sich in nahezu unendlicher Wiederholung mit weihevoller Gebärde der helle Gesang des Vorsängers empor, den dann später eine Lichterprozession in die dunkle Nacht ablöst.

In Olympia stellt das Museum der Olympischen Spiele die Verbindung der Gegenwart mit der Antike her. Im Stadion maßen sich einst zu Ehren des Zeus die Wettkämpfer. Sie zogen übrigens sehr wesentliche materielle Vorteile aus ihren Siegen. Die späteren römischen Kaiser ließen hier ihre Statuen aufstellen. In der Umgebung von Nauplion, einem am östlichen Ufer des Peloponnes gelegenen Badeort, liegt Epidauros mit dem sehr gut erhaltenen antiken Theater, wo heute im Sommer Festspiele stattfinden. Das Laubgrün des Haines verbindet sich hier mit dem intensiven Rot der Mohnblumen und dem weißlichen Schimmer der Säulenreste zu einem beweglichen Farbklang. Der Burgberg von Mykenä beherrscht die in helles Licht getauchte weite Landschaft, der Weg durch das Löwentor, vorbei am Rand der Königsgrabstätten, auf die Anhöhe, lohnt sich. Hier herrschten einst Könige und Heerführer. Der Goldschatz, den der Deutsche Schliemann ausgegraben, — er glaubte, das Grab des homerischen Agamemnon aufgefunden zu haben — befindet sich jetzt im Nationalmuseum zu Athen.

Die Fülle der Eindrücke auf dieser Reise hält den Besucher in andauernder Spannung, und nach der Rückkehr knüpft sich die Empfindung essentieller Bereicherung an den Reigen der Erinnerungsvorstellungen, die das retrospektive Bild gleichsam in einen Rahmen stellen und verklären, und von denen einiges hier aufgezeichnet ist.

Hans Pichler

Nun auch Landeck an der Quelle



Für das Landecker Altersheim spendierte die Quelle ein Farbfernsehgerät; dieses Geschenk wurde während der kleinen Feier durch ein tragbares Gerät für die Familienhelferinnen in Landeck „aufgestockt“

Am 3. Mai wurde die neue Quelle-Verkaufsstelle in Landeck den Vertretern der Öffentlichkeit und der Presse vorgestellt. Das Geschäftslokal in der Malsersstraße ist 250 m² groß und bietet das gesamte Sortiment an, wie es im jeweils gültigen Katalog festgelegt und beschrieben ist.

Regionalleiter für Westösterreich, Wilfried Hebestreit, nannte in seiner Begrüßungsansprache einige Zahlen. Quelle ist seit 1959 in Österreich und beschäftigt 3000 Mitarbeiter. Das Stammhaus ist in Fürth, BRD; insgesamt hat der Konzern 43.000 Mitarbeiter und einen jährlichen Umsatz von 7,8 Milliarden DM.



Regionalchef Hebestreit und Bürgermeister Braun sind beide der Auffassung, die neue Quelle-Verkaufsstelle bedeute keine Konkurrenzierung der eingessenen Betriebe, sondern eine weitere allgemeine Belebung des Landecker Handels.

Fotos Perktold

Mit Verkaufsstellen wie in Landeck komme man dem Verbraucher näher, gerade in einer Zeit, da von mancher Seite Befürchtungen um die Nahversorgung der Bevölkerung geäußert würden. Man wolle also kein „Kaufhaus auf der grünen Wiese“, meinte Hebestreit in Anspielung auf die Großmärkte außerhalb der Ortsbereiche. Bei Quelle gehe man den verbraucherfreundlichen Weg — ein überschaubares, kleines Kaufhaus, das für jedermann auch zu Fuß leicht zu erreichen ist.

Man ist überzeugt — die einschlägigen Erfahrungen habe man in anderen Städten gemacht —, daß man mit dieser Verkaufsstelle anderen Geschäften keinen Umsatz wegnehme; man hoffe vielmehr, neue Kunden nach Landeck zu ziehen und dadurch den Handel allgemein weiter zu beleben.

Dieser Ansicht gab auch Bürgermeister Anton Braun Ausdruck und wünschte der Verkaufsstelle viel Erfolg.

Als Geschenk an die Stadtgemeinde konnte er einen Farbfernseher in Empfang nehmen, der im Altersheim aufgestellt werden wird.

Der an Ort und Stelle vorgetragene Hinweis, daß 2 Familienhelferinnen in Landeck ein fernsehloses Dasein fristen, wurde spontan mit einem tragbaren Fernsehgerät beantwortet, sodaß die beiden Sozialhelferinnen — und darüber freute sich besonders Stadtpfarrer Hermann Lugger — in ihrer karg bemessenen Freizeit ab nun an der Quelle aller Geschehnisse weilen können.

O. P.

Kein Umtausch

Die Mutter war mit dem Neugeborenen aus der Klinik heimgekommen. Am Handgelenk trug das Baby an einer Schnur noch seine Erkennungsmarke. Als der größere Bruder das sah, meinte er: „Den Preis könnt ihr jetzt wegmachen, wir kriegen ihn jetzt doch nicht mehr umgetauscht.“

Strip-tease

Fassungslose Gesichter machten die Polizisten eines Pariser Reviers. In ihrer Amtsstube tauchten plötzlich zwei Clochards auf und zogen sich splinternackt aus. Mit vieler Mühe brachten sie die Streuner dazu, sich wieder zu bekleiden. Die Clochards wollten — da es Winter wurde — unbedingt bestraft werden u. hofften auf eine warme Zelle.

Verschönerungsverein Landeck: Der „Sonnenweg“ hat auch Schattenseiten

Bei der Ausschußsitzung am vergangenen Freitag zog man einen ersten Strich unter den „Sonnenweg“. Dabei stellte sich heraus, daß dieser neue und von der Bevölkerung sehr gut angenommene Spazierweg, der als Teil eines Weges rund um Landeck gedacht ist, unter ganz beträchtlichen Schwierigkeiten zustande kam. Am meisten davon erzählen kann wohl OR Dipl.-Ing. Kössler, der in allen Phasen des Baues die treibende Kraft war. Die Beteiligung von Freiwilligen sei für ihn deprimierend gewesen. Einige unentwegte Pensionisten und etliche junge Leute haben sich als die ausdauerndsten Helfer erwiesen. Besonders die Mitarbeiter anderer Vereine blieb weit hinter den Erwartungen zurück. Löbliche Ausnahme bildeten hier der Turnverein Jahn, der Tennisclub und die Kegler. Wiederum verlasser konnte man sich auch auf die Mitarbeit des Bundesheeres. Die Firmen Swietelsky, Donauchemie und Adalbert Krismer sowie die Stadtgemeinde Landeck leisteten ebenfalls Beiträge zu diesem gemeinsamen Werk.

Die Hauptprobleme tauchten erst auf, als man auf das Gebiet der Perjener Agrarkam. Hier mußte der Weg so breit ausgebaut werden — eine Auflage der Agrar daß er mit Schlepper befahrbar ist, was ganz erhebliche Mehrkosten verursachte. Trotzdem verlangen die Perjener Agrarier nach momentaner Lage der Dinge einen jährlichen Pacht von S 5.000,—, was den VVI natürlich sehr belasten würde. Die Aufgeschlossenheit der Perjener Agrar der Bevölkerung von Landeck gegenüber scheint für Dipl.-Ing. Kössler nicht gegeben, was ihn in Anbetracht der Tatsache, daß sich so viel Leute in der Bürgerinitiative gegen die Mitteleinfahrt nicht zuletzt für die Belange der Bauern einsetzen, etwas unverständlich erscheint. Etwas mehr Entgegenkommen hätte man sich auf jeden Fall erwartet.

In Kürze wird der „Sonnenweg“ auch al Naturlehrpfad zu verwenden sein. Etw 40 Bäume und Sträucher werden mit Namenstafelchen versehen. So wird dieser Weg auch zu einem kleinen Lehrstück der Natur, das sicher vielen Bewohnern von Landeck oder Gästen von auswärts die heimische Pflanzenwelt auf die natürlichste Art un Weise nahebringt.

O. F.

Eine Seefahrt die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön

von Martha Schüpbach-Kraxner

In der Früh „tastete“ ich mich zum Badezimmer. Ich glaube, man könnte diese Vorwärtsbewegung so nennen. Es ist nämlich ein komisches Schwanken von einer Seite zur anderen. Durch die Bewegung des Schiffes weiß man nie, ob beim Auftritt noch ein Boden unter dem Fuß ist. Da die Gänge aber sehr eng sind, kann bei diesem Zickzack-Marsch nicht viel passieren. Zum Ansehen ist es aber sehr komisch, als wenn man leicht angeheitert wäre.

Dann vernahm ich aus dem Lautsprecher, daß es Zeit sei, zum Frühstück zu gehen. Ich glaube, dieses war das einzige Frühstück, das ich gegessen habe, und ich werde aufzählen, was ich an all den anderen Mornen, die ich verschlafen habe, versäumte. Schon um diese Zeit wurden wir verwöhnt. Es standen drei Fruchtsäfte zur Auswahl bereit, gefolgt von einem Kompott, Cornflakes, Eier, Schinken, Wurst, Marmelade, Brot, Butter, Kaffee oder Tee. Wem dies nicht genügte, der konnte sich noch Extras bestellen. Die Mahlzeiten an Bord sind immer sehr gut zubereitet gewesen und das Bedienungspersonal durchwegs freundlich.

Schon an diesem ersten Morgen fing das Schiffs-Feriengefühl zu wirken an. Da ich ein sehr aktiver Mensch bin, habe ich normalerweise sogar im Urlaub das Gefühl, anstatt lange zu frühstücken oder in der Sonne zu liegen, sollte ich jetzt eigentlich Kathedralen anschauen. Auf einem Schiff ist der Wirkungskreis begrenzt und es gibt nichts, was man versäumt, was einen zur Eile anreiben könnte. Man kann genießen ohne Zeitgefühl. Überhaupt bekommt alles andere Dimensionen an Bord, die Probleme reisen nur mehr darum, was man am Abend zum Abendessen tragen soll. Alles andere ist unwichtig, wenigstens so lange, wie man an Bord bleibt. Die Hauptbeschäftigung wäre zu umschreiben mit: sich ausruhen, sich amüsieren, sich erholen.

Der junge Mann, der sich am Vortag so gut angeboten hatte, mir das Schiff zu zeigen, war auch schon zur Stelle und so führte mich durch die einzelnen Räumlichkeiten. In den Unterdecks befinden sich meistens die Kabinen der Passagiere und die Lager für mitgebrachte Autos. Je weiter unten, desto billiger werden die Unterkünfte. Der Grund dafür ist, daß man bei einem eventuellen Sturm das Meer gegen den Schiffsrumpf schlagen hörte und dann vielleicht nicht so gut schlafen kann. Teure Kabinen haben dann natürlich größeren Komfort, wie eigene Duschen oder Bäder. Überall im Schiff hängen Wegweiser und „Hier-sind-Hier“-Schilder, um den Neuanmeldungen das Zurechtfinden zu erleichtern. Auf einem großen Schiff gibt es unvorstellbar alles, was zu einem komfortablen Leben notwendig ist: eine Chemische Reinigung, Wasch- und Bügelzimmer, Bord-

läden mit Zollfrei-Einkaufsmöglichkeiten, eine Bibliothek und ein Lesezimmer, einen Frisier- und Schönheitssalon, Spielräume für Kinder, ein Reisebüro, Sporteinrichtungen, ein Telefon- und Telegrammbüro, Fahrstühle, ein Gepäckraum, der den Passagieren zu gewissen Zeiten zugänglich ist, Kinderhorte, ein Kino, ein Postbüro, ein Informationsbüro, ein Zahlmeisterbüro, wo man unter anderem seine Wertsachen deponieren kann, eine Arztstation mit vollständig eingerichtetem Notspital, eine Kapelle, ein Schwimmbad, viele Aufenthaltsräume, Bars, Sonnendecks, etc. etc.

Die „Galileo Galilei“ ist ein Zweiklassenschiff. Meine persönliche Meinung ist, daß sich junge Leute besser in der Touristenklasse bewegen als in der ersten Klasse. Dort trifft man meistens ältere, reiche Leute und solche, die die Fahrt nicht selbst bezahlen müssen. Folglich ist das Unterhaltungsprogramm in der ersten Klasse auf ältere Leute abgestimmt, oder vielmehr auf reiche Leute. Während meiner Reise habe ich einem jungen Franzosen aus der ersten Klasse Deutschstunden gegeben, wobei ich immer hinüberwechselte in die Räume dieser ersten Klasse, die abgetrennt sind von der zweiten. Ich habe festgestellt, daß dort mehr als alles andere reiche, alte Witwen reisen, die den diensthabenden Geistern das Leben zur Qual machen, denn sie verlangten uneingeschränkte Aufmerksamkeit zu jeder Zeit. Auch geht es dort viel steifer und förmlicher zu und man muß sich zum Beispiel an jedem Abend in Gala werfen, um zum Essen zu gehen. Meines Erachtens ist ein Einklassenschiff besser, dort werden keine Unterschiede gemacht.

Ganz oben auf dem Sonnendeck gab es noch einen Hundezwinger. Mein neuer Bekannter hatte seinen Hund dabei, den wir fast jeden Tag besuchen gingen, um mit ihm ein bißchen zu spielen. Dieser schien sich in Gesellschaft von einigen anderen Hunden, einigen Katzen, einem Hasen und einer Gans recht wohl zu fühlen. Nur gegen Ende der Reise wurde er etwas ungeduldig, weil ihm offensichtlich der nötige Auslauf fehlte.

Es dauert immer ein paar Tage, bis man sich richtig auskennt auf dem Schiff, denn am Anfang ist man durch die vielen Gänge und Stockwerke ganz verwirrt.

Und dann heißt das Motto: Leben, Urlaub, Genießen, Erholung. Ich werde deshalb versuchen, einen Tagesablauf auf unserem Schiff zu beschreiben.

Am Morgen, wenn man aufstehen mag, gibt es also ein Frühstück, das einen Schwergewichtsboxer mit den nötigen Kalorien versorgen würde. Diesem Frühstück folgt meistens ein Sonnenbad an Deck, wobei man versucht, ins Schwimmbad zu gelangen. Um diese Zeit ist das meistens schwierig, denn alle Passagiere, und vor allem die Kinder,

wollen sich im Wasser tummeln. Die beste Zeit, zum Schwimmen zu gehen, wäre um 7 Uhr früh, denn dann ist niemand da. Aber eben, man muß auch einmal schlafen, und besonders unsere Gruppe, die sich schon bald bildete, war vor 10 bis 11 Uhr vormittags nie an Deck zu sehen. In der Nacht wird das Schwimmbad abgedeckt, um eventuelle Unfälle zu vermeiden.

Mein neuer Bekannter und ich beschlossen, pro Tag wenigstens für eine Stunde unseren Denkapparat anzustellen und gaben uns gegenseitig Sprachlektionen in deutscher und italienischer Sprache. Bald hatten wir Zuhörer und es wurde ein regelmäßiger Sprachkurs daraus. Außerdem habe ich sehr viel gelesen während diesen Vormittagsstunden. Die Schiffsleitung rät den Passagieren, mindestens eine Seemeile pro Tag zu laufen, das heißt sieben Mal auf dem Sonnendeck rund um das ganze Schiff herumzulaufen. Dann kann man sich auch bereits an den Gymnastikstunden beteiligen, die abgehalten werden, um die Leute fit zu erhalten. Man könnte auch zum Friseur gehen oder einkaufen, oder Briefe schreiben, oder sein Kostüm für die Abendveranstaltung nähen, etc. Wenn jemand aktiv sein wollte, fand er immer eine Beschäftigung, ja manchmal hatte der Tag gar nicht genug Stunden.

Dann ist es schon Zeit, zum Mittagessen zu gehen. Gegessen wird in drei Etappen, zuerst die Familien mit Kindern, dann die erste Sitzung, dann die zweite Sitzung. Schon beim Anblick der Speisekarte könnte einem das Wasser im Mund zusammenlaufen, so verlockend klingt das Angebot. Natürlich ist auch der Einfallsreichtum des Chefs zu bewundern, der immer wieder neue Namen erfindet. Nachstehend werde ich das Menü eines normalen Tages, somit also keines Festessens, wiedergeben:

Vorspeisen: Aufschnitt, Sardinen in Tomatensauce, grüne Oliven, mexikanischer Salat, Leber
Suppen: Kalte Consommé, warme Consommé mit Nudeln, Tomatensuppe
Hauptgang: Roastbeef, Fischfilet mit Kartoffeln, Spaghetti in Sauce Bolognaise
Hauptgang kalt: kalte Entenschenkel, geräucherter Schinken, Lammfleisch in Minzsauce, Kalbfleisch mit gem. Salat, Aufschnitt, Russischer Salat
Beilagen: Kartoffeln und Gemüse
Käse: Edamer oder Provolone
Obst: Frisches Obst
Versch.: Kaffee, Tee oder Milch

Fortsetzung folgt

Die häuslichsten Freuden des Menschen sind die schönsten der Erde, und die Freude der Eltern über ihre Kinder ist die heiligste Freude der Menschheit.
(Pestalozzi)

Ein süßer Gruß der Jugend für alt und jung



Die beim Lehrlingswettbewerb der Konditorlehrlinge des 3. Lehrganges in der Landesberufsschule für das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe hergestellten Torten und Gebäckstücke wurden auf die einzelnen Bezirke aufgeteilt und dort als Gruß der Konditorlehrlinge an die Insassen der Betagtenheime verschenkt.

Für den Bezirk Landeck überbrachte der zuständige Vertrauensmann Alfons Wach-

ter gemeinsam mit Bezirkssekretär Dr. Gohm diesen süßen Gruß an die Bewohner des Versorgungshauses Ried. Daneben wurden noch die Schüler der Sonderschule Landeck mit Süßigkeiten bedacht. Mit Freude wurden diese Geschenke aufgenommen, dies vor allem auch deshalb, weil man sich durch diese Aktion der alten Leute in Betagtenheimen und der Kinder in der Sonderschule erinnerte.

Fotos Mathis



Gott hat das Weib nicht aus des Mannes Kopf geschaffen, daß sie ihm befehle noch aus seinen Füßen, daß sie seine Sklavin sei, sondern aus seiner Seite, daß sie seinem Herzen nahe sei.

Ein alter Bauer meinte auf die Frage, weshalb er nicht geheiratet habe: „Mir ist es lieber, ich möchte etwas, was ich nicht habe, als ich habe etwas, was ich nicht möchte.“

Arbeitsgemeinschaft „Junge Wirtschaft“ setzt erste Aktivitäten

In den ersten Ausschusssitzungen befaßte sich der neu gewählte Bezirksausschuß der Arbeitsgemeinschaft „Junge Wirtschaft“ im Bezirk Landeck intensiv mit der Gestaltung des künftigen Programms. Als erste Zielsetzung wurde dabei die monatliche Abhaltung einer Ausschusssitzung und in Abständen von 2 Monaten die Durchführung einer Großveranstaltung beschlossen. Die erste Großveranstaltung in Form einer Podiumsdiskussion wurde für Mitte Juni 1977 angesetzt und zwar werden Politiker sämtlicher Parteien zum Thema „Politiker stellen sich der Jungen Wirtschaft“ geladen.

Zur Information und wirtschaftlichen Gesamtschau der Mitglieder werden Betriebsbesichtigungen organisiert. Als erstes wird eine Besichtigung der Baustelle des Arlbergtunnels fixiert.

Im gesellschaftlichen Bereich hat sich die Arbeitsgemeinschaft für Herbst 1977 die Durchführung einer „Törggelen-Fahrt“ und für Frühjahr 1978 die Abhaltung einer Schiwochenendes vorgenommen, wobei zu beiden Veranstaltungen die Freunde aus dem Nachbarbezirk Imst eingeladen werden. Ein weitere Großveranstaltung im Rahmen einer Vortrags- und Diskussionsabends ist für September 1977 geplant, wobei das Thema „Vortragsrecht und Schadenersatz“ durch einen fachkundigen Referenten behandelt werden soll.

Als Kommunikationsbasis der Jungunternehmer ist die Abhaltung eines „Wirtschaftsstammtisches“ gedacht und werden die für die Errichtung notwendigen Vorbereitungen in den kommenden Sitzungen getroffen.

Grundsätzlich wurde im Bezirksausschuß auch darüber Einigung erzielt, daß lokale und regionale Probleme durch die jeweiligen Orts- bzw. Talvertreter aufgegriffen und durch den Bezirksausschuß diskutiert werden. Mit Einverständnis des Ausschusses können die örtlichen Vertreter diese Probleme im Namen der „Jungen Wirtschaft“ selbständig aufgreifen und diskutieren. Delegationen werden grundsätzlich durch den Obmann oder dessen Stellvertreter angeführt; sofern dies nicht möglich ist, werden jeweils eigene Sprecher bestellt.

Neben den Bezirksveranstaltungen werden die Mitglieder der „Jungen Wirtschaft“ zu Landesveranstaltungen eingeladen und werden dabei die Mitglieder aus dem Bezirk Landeck nach Möglichkeit in entsprechender Stärke vertreten sein. Dies gilt vor allem für die kommende Landestagung der „Jungen Wirtschaft“ am 3. und 4. 6. 1977.

KURZ- und VEREINSNACHRICHTEN

Aufruf zur Beflaggung

Die Bewohner der Urichstraße und des Marktplatzes werden ersucht, ihre Häuser anlässlich der feierl. Angelobung des Bundesheeres am Freitag, 13. 5., zu beflaggen.
Der Bürgermeister

Sponson

Am 7. 5. 1977 wurde Herr Konrad Sieberer aus Landeck an der Univ. Innsbruck zum Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sponsoniert.

Promotion

Am 7. Mai promovierten an der Leopold Franzosen Universität Innsbruck zum Dr. gesamten Heilkunde Hechenberger Alois, Landeck, Malsersstraße 22 und Sturm Paul Gebhard, Landeck, Malsersstraße 38.

Wir gratulieren herzlich!

Einladung

Wir laden ganz herzlich ein: Berichte, Songs, Kurzreferate und Gespräche. Ort: Ritterübelle im Hotel Schrofenstein, Landeck, Malsersstraße. Freitag, 13. 5. 1977, 20 Uhr. Thema: „Ein echt erfülltes Leben!“. Samstag, 14. 5. 1977, 20 Uhr. Thema: „Wie komme ich eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus?“. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Eintritt frei.

Team überkonfessioneller Christen

Elmar Riedl - Gedenkmesse

Am 22. Mai wäre unser aller Freund u. Kamerad Elmar Riedl 25 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlaß findet am Sonntag, 22. Mai, in der Wallfahrtskirche zu Kronburg um 10 Uhr eine Gedenkmesse statt.

Pians: Muttertagsfeier

Für die besonders gelungene Muttertagsfeier, veranstaltet von der Gemeinde Pians, bei welcher die Musikkapelle, Volksschule und Kindergruppe ihr bestes gaben, danken die Mütter von Pians herzlich.

Sprechtag

zu Wohnbau- und Sozialfragen des Herrn R. Walter Jäger am Mittwoch, 18. 5. 77, von 9—12 Uhr im ÖVP-Bezirkssekretariat Landeck, Malsersstr. 44.

Verlobtensonntag

Am 15. Mai 1977 im Pfarrzentrum Landeck Beginn: 9 Uhr. 12 bis 14 Uhr Mittagspause. 16 Uhr Abschluß mit hl. Messe. Beitrag: 10 Paar S 50.—. Verpflichtend für alle in den kommenden Monaten kirchlich beraten wollen.

Redaktionsschluß

Die Nr. 20 des Gemeindeblattes ist wegen des Feiertages (19. 5.) am Montag, 16. 5. 1977 um 11 Uhr. Wir bitten um Verständnis.

St. Anton: 75. Bezirks-Feuerwehrtag

Am Sonntag, 22. 5., wird in St. Anton der diesjährige Bezirks-Feuerwehrtag abgehalten. Um 8.15 Uhr ist Sammeln beim Cafe Sailer; um 9 Uhr Gottesdienst im Arlbergssaal und um 10 Uhr Tagungsbeginn im Arlbergssaal.

Dekanatswallfahrt nach Kronburg

Im Anliegen um geistliche Berufe findet am Sonntag, 15. 5. 1977, eine Wallfahrt nach Kronburg statt. Um 14 Uhr gehen wir gemeinsam in Rifenal los. Ab Bahnhof Landeck und Gasthof Haueis, Zams, fahren ab 13 Uhr Autobusse nach Rifenal. Die Ansprache in Kronburg hält um ca. 15 Uhr wie vor zwei Jahren Abt Stöger. Es ladet ein: Dekanat Zams.

Pfadfinder gratulieren Frau Dr. Steinfeld

Mit Dank und Begeisterung gratuliert die Pfadfindergruppe Landeck Frau Dr. Zita Steinfeld zu ihrem 60. Geburtstag. Sie ist für uns einer jener seltenen Menschen, für die die „gute Tat“ zur alltäglichen Selbstverständlichkeit geworden ist, daß Frau Dr. Steinfeld von Anfang an und über alle Schwierigkeiten der Gruppe hinweg mit Einsatz und Hingabe in unserem Aufsichtsrat tätig ist, erfüllt uns mit Stolz. Denn die Tatsache solcher Mitgliedschaft spricht für die Idee der Pfadfinderbewegung, aber nicht weniger noch einmal für Dr. Steinfeld: Nach der harten Erfahrung eigenen Verlustes läßt sie sich kaum in der

Raeto-Romania 31 Jahre jung

Wie alljährlich bildet auch heuer wieder das Stiftungsfest im Verbindungsleben Raeto-Romanias den Höhepunkt. In einem bescheidenen Rahmen wollen wir der Entstehung und dem Werdegang unserer Verbindung gedenken.

31 Jahre Raeto-Romania zeigen, daß unsere Gemeinschaft lebt. Hin u. wieder wird behauptet, das Coleurstudententum sei ein Relikt aus vergangenen Tagen. Die Prinzipien: Freiheit, Vaterlandsliebe, Christentum und Freundschaft gehörten in die Motte. Sicher ist es eine wesentliche Aufgabe der Verbindung, das traditionelle Gedankengut des Coleurstudententums auf die heutige Zeit umzumünzen und anzuwenden. Denn diese unsere Prinzipien bieten gerade dem jungen Menschen eine gesunde, moralisch hochstehende Werthaltung den Dingen des täglichen Lebens gegenüber. Ebenso enthalten diese Prinzipien zündende Stoffe für feurige Diskussionen.

Großmut und im Verständnis junger Menschen übertreffen: Gut Pfad noch für viele Jahre!
T. R.

Wohnungssprechtag

Der angekündigte Sprechtag in Wohnungsangelegenheiten am 16. 5. 1977 muß wegen meines verlängerten Spitalaufenthaltes leider noch einmal verschoben werden.

Der nächste Sprechtag kann somit erst am Montag, 6. Juni 1977, ab 17 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses abgehalten werden.
Obmann GR H. Unterhuber

Einladung

Anlässlich der Unterzeichnung des Staatsvertrages und des 20jährigen Bestandes der Tragtierkompanie veranstaltet das Ortskommando Landeck am 13. 5. 1977 eine feierliche Angelobung auf dem Schulhausplatz. Beginn: 20 Uhr, ansch. Vorbeimarsch durch die Urichstraße.



Kameraklub Landeck

Sektion Film

Unser nächster Klubabend findet am Dienstag, 17. Mai 1977, 20 Uhr, im Gasthof Bierkeller statt.

Das Motto dieses Abends: „Zeigt her eure Filme“. Wir bitten unsere Mitglieder, dazu Filme mitzubringen. Weiters möchten wir darauf aufmerksam machen, daß am Sonntag, 22. 5. 1977 (nur bei schönem Wetter) eine Filmexkursion zu den Fernsteinseen stattfindet. Abfahrt um 6.30 Uhr vom Autobahnhof, Rückkehr um ca. 12 Uhr. Besonders möchten wir die Teilnehmer des Anfängerkurses dazu einladen. Wir bitten die Autobesitzer, ihre Fahrzeuge mitzubringen.
Die Vereinsleitung

Auf Gebieten, die immer wieder aktuelle Themen beinhalten, — man denke an Minderheitenprobleme (Vaterland), Menschenrechte, Ost-Westbeziehung, soziale Probleme wie Fristenlösung (Christentum), an fehlende Objektbeziehung beim Menschen — Wegwerfgesellschaft (Freundschaft), werden wir uns bemühen, klare Haltungen einzunehmen.

Festprogramm:

Samstag, 14. Mai:

18.30 Uhr Festgottesdienst in der Perjener Kirche. Treffpunkt um 18.20 Uhr vor der Kirche.

20.00 Uhr Festkommers im Hotel Post, Wienerwald

Sonntag, 15. Mai:

16.00 Uhr Exkneipe - Tramserhof
Wir heißen unsere Bundes- und Kartellbrüder, die verehrlichen Damen und viele liebe Gäste herzlich willkommen.
„Frei und Treu“ Franz Gruber, 1. xxx

Helden in Landeck



Am Sonntag, 15. 5., gastiert das Tiroler Landestheater mit G. Bernard Shaws „Helden“ in Landeck. Zur „Mär von den Helden“ sagt Rolf Tronwborst im „Innsbrucker Theater- und Konzertspiegel“:

„Angesichts einer sich obendrein leicht gebenden Komödien daran zu erinnern, daß nach 1894 u. a. zwei Weltkriege stattgefunden haben, ist geradezu lästerlich. Trotzdem ist dies kaum zu umgehen, will man nicht den ernstesten Konsequenzen des leichten Spiels ausweichen. Es bestehen nämlich genaue Zusammenhänge zwischen dem Byronismus in der Kunst und dem Byronismus in der Wirklichkeit, nur daß der eine es zunächst nur mit den idealsüchtigen schönen Seelen und der andere mit ganz praktischen Zwecken zu tun hat (zu denen es gehören kann, auch den Byronismus in der Kunst willfährig zu machen). Shaws ernüchternde Vernunft hat diese Zusammenhänge zwar spielerisch, doch mit unverholenen Ernst aufgeheilt. Zwischen dem vermeintlichen od. echten Ideal und der Wirklichkeit bestehen nämlich gewaltige Brüche. Um sie zu schließen, bedient man sich der angeblichen Legitimität eines vergewaltigten Patriotismus

und zugleich der Anfälligkeit des Menschen für ideell verstandene Erhöhungen. Seine entsprechenden Instinkte zu betrügen, hat kaum jemals Schwierigkeiten gemacht. Lügen, Phrasen, Posen verführen ihn zu der Ansicht, mehr zu sein als der andere, mehr zu scheinen, als man ist. Politiker und Militärs haben immer wieder verstanden, die Phrase und die Dummheit, die Eitelkeit u. die Hirnlosigkeit miteinander paktieren zu lassen.

Es ist nun Shaw entschieden vor dem Verdacht in Schutz zu nehmen, daß er nicht den Helden und das Heldentum anerkennt. Er mißt nur das Heldentum an der Sache, der es gilt, den Menschen an dem Motiv, das ihn zum Helden werden läßt, und nicht zuletzt die Tat an dem Nutzen. Shaw hat die Ketzer geliebt, die Rebellen, die aufstehen um einer Sache und einer Überzeugung willen, gerade wenn sie dadurch die Konventionen, die allgemeine Moral und die befohlenen Regeln fordern, sich in ihrer Substanz erkennen zu geben. Da erweist es sich nämlich, daß es oft gar nicht lohnt, für sie ein Held zu sein, aber daß es eine Ehre sein kann, ein Held gegen sie zu sein.“

Tennessee Williams und die freie Welt

Ausgezeichnete Spielleistungen der

Am Programm des letzten Theaterabends stand, aufgeführt vom Landestheater Schwaben, das Bühnenstück „Endstation Sehnsucht“ von Tennessee Williams. Das aus dem Jahre 1947 datierende Stück nimmt zunächst den Problemkreis übersteigerter Erotik ins Visier. Geschult an Freud und mit großer Einfühlung, zeichnet der Autor das Bild der lebensuntüchtigen, neurotischen Blanche du Bois, zeigt die Umstände ihres

Schwaben in „Endstation Sehnsucht“

steilen Bergabweges von der großbürgerlichen jungen Dame bis zum gestrandeten Wesen u. macht ihre Verstrickung in zahllose Affären aus ihrem Verlangen nach Geborgenheit transparent. Für den Lebensstil ihrer ungleich vitaleren Schwester findet sie wenig Verständnis, und mit dem Mann ihrer Schwester, Stanley Kowalski, gibt es keinen Kontakt, zu extrem sind die Positionen: Blanche du Bois, ein individueller

Mensch, empfänglich für das schöngestige Leben, mit der Neigung zu einem großzügigen Lebensstil, auf der anderen Seite der Pole, für den Unduldsamkeit, sowie ein auf Poker und Sex beschränkter Gesichtskreis charakteristisch sind. Einbezogen in den Kreis der erotischen Spielformen ist die Homophilie, denn Blanche hat einst ihren jungen Ehemann, mit dem etwas nicht in Ordnung war, selbst in den Tod getrieben.

Allerdings, Endstation Sehnsucht als dramatisierte Story amerikanischen Liebeslebens aus den 40er Jahren allein käme heute nicht mehr an, zu fremd erscheint uns die Brisanz dieser dichterischen Produktion, zu gelockert sind inzwischen auch die Tabus, und zu vieles hat die Sexwelle des vergangenen Dezenniums hinweggespült, als daß die Zustände im Stück einem unter die Haut zu gehen vermöchten. Ins Blickfeld rückt vielmehr die Auseinandersetzung zweier Weltanschauungen und Lebenssysteme. Kapitalisten hier und Proletarier dort, überfeinertes Dekadenzwesen und potenter Gewaltmensch vis a vis, ja vielleicht auch das polare Bild der freien und der sozialistischen Welt, dies alles erscheint hier beschworen, in Text und Bild niedergelegt. Da hätte, um auf die Aufführung einzugehen, für die oft progressiv agierende Memminger Bühne die Möglichkeit bestanden, Bezüge herzustellen. Davon war hier nichts zu verspüren.

Dennoch wurde der Abend zu einem vollen Erfolg dank der ausgezeichneten Leistungen der Protagonisten, die sich ganz mit ihren Rollen identifizierten.

Gloria Grimm mimte ganz überzeugend die als Besuch bei ihrer Schwester aufkreuzende Blanche, die keineswegs gewillt war, auf die Annehmlichkeiten ihres bisherigen Amüsierlebens zu verzichten. Für den gefühlvollen Harold Mitchell, eine gute Leistung von L. J. Kraushaar, schien sie nur Interesse und keine Neigung aufzubringen, u. in den die Hilflose umklammert halten den Krisenstunden, da die Not der Zustände das nervliche Fassungsvermögen Blanches zusammenbrechen ließ, erwies sich die Grimm als große Darstellerin ihrer Empfindungen.

Jürgen Haug, der dem Schwabenensemble im nächsten Spieljahr nicht mehr angehören wird, profilierte sich in den ersten Spielabschnitten als ein um die Besitzverhältnisse der Ehefrau emsig besorgter Ehemann, um dann den guten Ersteindruck im Verlauf des Stückes an den proletarischen, von seiner Männlichkeit überzeugten Gewaltmenschen zu verlieren. Die Gewöhnung an dieses Niveau u. auch die mit starker Erregung verbundenen Momente der Rückbesinnung auf ihre früheren Lebensverhältnisse machte Eva Maria Bayerwaltes als Stella Kowalski glaubhaft deutlich. Das Bühnenbild Eva Gießels nutzte den vorhandenen Bühnenraum geschickt aus, die Kostüme waren unauffällig dem Geschehnissen angepaßt. Das Publikum folgte Werk und Spielleistungen mit großem Interesse.

Hans Pichler

Volksbanken starten Aktion 17 Geldkompaß für junge Leute

Einer vom Volksbankensektor in Auftrag gegebenen Repräsentativumfrage zufolge hat sich gezeigt, daß der Jugendmarkt in Österreich zu einem beträchtlichen Teil noch nicht erschlossen ist, zumal jährlich etwa 155.000 Jugendliche von reinen Sparern zu echten Bank- bzw. Giro- oder Kreditkunden werden. Besagter Personenkreis legt nun nicht so sehr Wert auf die Lösung einzelner Probleme, als vielmehr auf ein Kompakt-service, das den vielfältigen Interessen, die laut Marktstudie der Reihe nach bei Sport, Musik und Reisen zu suchen sind, weitestgehend entgegenkommt. Ein darauf abgestimmtes Freizeitprogramm sollte zudem auch die freie Wahl von Alternativen ermöglichen. Diese Erkenntnisse haben dazu geführt, daß sich der Volksbankensektor 1977 hinsichtlich seiner Aktivitäten ganz speziell des Jugendmarktes annehmen wird. Neben den schon bekannten, bankenüblichen Leistungen ist das Jugendkonto —

„Geldkompaß für junge Leute“ — darüber hinaus mit einigen, jenen Interessensfeldern Rechnung tragenden Serviceleistungen ausgestattet.

An Extras bietet der Geldkompaß nun Jugendreisen der sektoreigenen Volksbanken-Reisegesellschaft, die eine Buchung zusätzlich mit einem T-Shirt quittiert.

Attraktiv dürften auch die vorgesehenen Warengutscheine sein, die der jungen Kundschaft die Möglichkeit eines um 3 Prozent verbilligten Einkaufes in allen Funkberater-, Intersport- und Zentralsportgeschäften offen lassen.

Schließlich soll eine sogenannte Freizeit-servicekarte, die die Besorgung von Karten für interessante, überregionale Veranstaltungen aller Art gewährleistet, die eben angelaufene Aktion abrunden, für die Bankmitarbeiter als eigene Jugendbetreuer zur Verfügung stehen werden.

werden. Peter Gohm stellte auch die Frage an die Mitglieder des Jugendclubs, ob nicht der eine oder andere für den freiwilligen Dienst im Altersheim bereit wäre. Verschiedene Arbeiten, wie z. B. Personaldienst am Sonntag; Portierdienst von 18 bis 20 Uhr einmal wöchentlich; die für später gedachte Aktion „Essen auf Rädern“ könnten von freiwilligen Helfern übernommen werden. Die Mitglieder des ÖGJ-Jugendclubs versicherten Stadtrat Hans Holzer und Verwalter Peter Gohm, daß sie jederzeit bereit sind, in den Dienst für das Altersheim einzutreten.

E. P.

Gold durch „Symphonie“

Bei der Internationalen Kochkunstausstellung in Karlsruhe konnte wieder einer der Kochkünstler unseres Bezirkes reüssieren und eine Goldmedaille für sich und eine für den Betrieb erringen.

Mit einer Zuckerarbeit, „Symphonie“ genannt, und einer weiteren mit dem nicht minder lyrischen Namen „Rosengrüße“ sowie Weingelee und Petit fours mit Schaustück erbrachte Fritz Mayer aus Landeck einen weiteren Beweis, daß er bei seiner Berufsausbildung gut aufgepaßt hat und sich seither auch selbst emsig weiterbildet. So nimmt es nicht wunder, daß Mayer in der Nationalmannschaft für den Cup Mondial bei der IGEHO 1977 vom 17. bis 23. 11. in Basel vertreten ist. Die Obmännerkonferenz des Verbandes der Köche Österreichs nominierte außerdem noch den Zammer Josef Haueis.

O. P.

Besichtigung des Altersheimes Alters- oder Jugendheim?

Diese Frage stellten sich am Freitag, 6. 1977 die Mitglieder des ÖGJ-Jugendclub bei einer Führung durch das Landecker Altersheim. Der Obmann des Altersheimausschusses, Stadtrat Hans Holzer und Verwalter Peter Gohm gaben dem Jugendclub ein zweites Mal Gelegenheit, das nun bereits vollständig eingerichtete Betagtenheim zu besichtigen. Bei der Besichtigung war man allgemein der Auffassung, daß die 40 Personen, die in Kürze in ihr neues Heim einziehen werden, aufgrund der Freundlichkeit und der Wärme der einzelnen Wohnräume viel mehr Freude an diesem nun für den neu beginnenden Lebensabschnitt haben werden. Jeder der anwesenden Jugendlichen hätte es sich gewünscht, ein ähnliches „Jugendzimmer“ zu besitzen, wie sie den älteren Leuten in diesem Heim zur Verfügung stehen.

Die Bezirksstadt Landeck präsentiert mit diesem Betagtenheim einen Bau, der vorbildhaft, sicher mit einem finanziellen

Mehraufwand, für den Bau anderer Betagtenheime hergenommen werden kann.

In einer anschließend geführten Diskussion erwähnte der Verwalter, daß es sein Bestreben sein wird, durch verschiedene Aktivitäten den Kontakt nicht nur mit den Bewohnern des Altersheimes sondern auch mit der gesamten Bevölkerung der Stadt Landeck herzustellen. Bereits jetzt schon haben sich mehrere Vereine und Gruppen gemeldet, verschiedene Veranstaltungen im Unterhaltungsraum des Heimes durchzuführen. Es können jedoch auch Veranstaltungen, die nicht unmittelbar mit dem Altersheim in Verbindung stehen, durchgeführt werden. Dabei teilte Stadtrat Hans Holzer mit, daß dies nur solche Veranstaltungen sein dürfen, die für den Bewohner des Heimes nicht störend sind. Eine besondere Freude für den Altersheimausschuß wäre es, wenn die Aktivitäten auch von der Jugend kämen. Denn damit würden eventuelle Vorurteile zwischen den „Jungen“ und „Alten“ abgebaut

Elternverein: Gegen Stadtwaage-Haltestelle

Die prekärste Situation in bezug auf Schülertransport im Landecker Talkessel ist sicher die Haltestelle gegenüber der Stadtwaage. Dies war auch der Tenor eines Gespräches, das mit dem Obmann des Elternvereins am BRG Landeck, Dr. Herbert Schuler, geführt wurde. Dieses Gespräch war eine erfreuliche Reaktion auf den Aufruf zur Schulwegsicherung im letzten Gemeindeblatt. Auch Dr. Schuler ist der Auffassung, daß es diese Haltestelle einfach nicht geben darf und daß ihr Beibehalten eigentlich nichts anderes, als ein Warten auf den nächsten Unfall bedeutet (einer war ja schon).

Das Erfreuliche ist, daß sich Dr. Schuler sofort mit der Behörde in Verbindung setzte und die Auskunft erhielt, daß diese Haltestelle für Schulbusse verboten sei. Die Busse müssen auch auf der Fahrt in Richtung Stadt auf dem Platz vor der Stadtwaage halten. Die Einhaltung dieser Verordnung wird in nächster Zeit besonders genau kontrolliert werden.

HOBELWAREN
aller Art

Vordachschalungen
Schwedenschalungen
Innenschalungen
Auf jeden Fall von

PHOLZINDUSTRIE
FEIFER

6460 IMST
Tel. (05412) 2232

ORF

KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

Hörfunktips

SONNTAG

- 7.30 **O** 1 Ökumenische Morgenfeier: Florian, der Heilige, der aus der Enns kam
- 8.15 **O** 1 „Hand in meiner Hand“, Dichtung von Ina Seidel liest Christine Ostermayer
- 9.00 **O** 3 Kopfhörer: „Bohrinsel Chaparral“ bei den Ölsuchern in der Nordsee
- 20.00 **O** 1 Kammerorchesterkonzert mit Werken von Debussy, Martin, Fauré, Bloch und Ravel

MONTAG

- 14.20 **O** 1 Aus Opern von Gluck und Graun
- 16.30 **O** R Familie als Bildungsbremse (täglich bis Mittwoch)
- 17.30 **O** 1 Werke von Haydn und Paganini
- 20.05 **O** R „In der Löwengrube“, Hörspiel von Fred Kassak mit Louise Martini
- 20.30 **O** 1 Aus Jerusalem: Werke von Nilsson, Schönberg, Berg und Debussy

DIENTSTAG

- 13.00 **O** 1 Aus Opern von Adam, Gounod, Meyerbeer, Bizet, Massenet und Berlioz
- 17.30 **O** 1 Werke von Mozart, Rossini und Ravel
- 19.00 **O** 1 Risikofaktor Höhe?
- 20.00 **O** 1 „Vom Überbrett bis zu den Machtwächtern“, 75 Jahre Kabarett im deutschsprachigen Raum

MITTWOCH

- 13.00 **O** 1 Alte Musik von Ockeghem und Telemann (u. a. mit Fischer-Dieskau)
- 14.20 **O** 1 Aus Opern von Smetana, Tschai-kowsky, Borodin und Mussorgskij
- 17.10 **O** 1 „Keine Spur von Reue“, Hörspiel Peter Angerer
- 19.00 **O** 1 „Moses und Aron“, Oper von Arnold Schönberg, zum 100. Geburtstag des Komponisten
- 21.30 **O** R „Die Dame mit den graven Löckchen“ (4), heiteres Hörspiel mit Robert Lindner

DONNERSTAG

- 7.30 **O** 1 Ökumenische Morgenfeier: Sitzend zur Rechten Gottes
- 13.10 **O** 1 Aus Opern von Verdi
- 16.00 **O** R „Das Spiel mit dem roten Faden“, Hörspiel von Maria Steuer
- 17.05 **O** 1 „Über die Liebe“, mit Texten von Stendhal, Bachmann, Frisch, Gasset, Piper, Frankl u. a.
- 20.05 **O** R Die schönsten Melodien von Rudolf Kattinig
- 20.15 **O** 1 Beethovens Symphonie Nr. 6

FREITAG

- 14.20 **O** 1 Aus Opern von Puccini und Verdi
- 19.00 **O** 1 Aus Opern von Wagner, Schmidt, Strauss und Berg
- 21.30 **O** R Plauderei mit Anja Silja

SAMSTAG

- 9.05 **O** 1 Musica sacra von Biber und Janacek
- 10.05 **O** 1 Satire und kleine Prosa aus Polen
- 13.00 **O** 1 Aus Opern von Verdi
- 19.20 **O** 1 Artur Rubinsteins Sonate für Violoncello und Klavier, G-Dur
- 20.00 **O** 1 „Die Letzten“ von Maxim Gorki, Regie Götz Fritsch
- 22.10 **O** 3 Showtime: Al Jarreau

Sonntag

15. Mai 1977

FS 1

- 15.30 Ich bin kein Casanova — Spielfilm (Österreich, 1959). Mit Peter Alexander, Gerlinde Locker u. a. Regie: Geza von Cziffra. — Banales Verwechslungslustspiel um einen Studenten, der sich als Sänger betätigt. Das gibt Peter Alexander die Gelegenheit, einige Schlager zu singen. (Wh., ab 12)
- 16.55 Dreiländerspiel — Ein Ratespiel für Kinder aus der BRD, der Schweiz und aus Österreich
- 17.55 Bethupferl — Katzenpeter
- 18.00 Seniorenclub — Als Gast Fred Liewehr
- 18.30 Fein sein, beinander bleiben — Ein Führer durch die österreichische Volksmusik
- 19.00 Österreich-Bild am Sonntag — Aus dem Landesstudio Wien
- 19.25 Christ in der Zeit — Es spricht Dr. Franz Artner
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport

20.15 Die Ausnahme — Von Franz Hiesel. Mit Peter Hofer, Heinz Petters, Michael Toost, Hans Obonya, Herwig Seeböck, Heinz Marecek, Alfred Böhm, Senta Wengraf u. a. Regie Walter Davy — Kommentar: Klaus Emmerich und Franz Hiesel. — September 1950: Die Kommunistische Partei gibt mit Unterstützung der Sowjets die Generalstreikparole für Österreich aus. Einige Tage später, nach Wiederherstellung der vollen Ruhe und Ordnung, erläßt die österreichische Bundesregierung dazu folgenden Aufruf: „Was sich in diesen Tagen abspielte, war kein Streik aus wirtschaftlichen Gründen, sondern das Bestreben, Unruhe und Verwirrung zu stiften, um Österreich so dem Kommunismus in die Arme zu treiben. Aber der gesunde Sinn des österreichischen Volkes hat dieses Spiel durchschaut...“ Dank der Entschlossenheit der Bevölkerung und der Initiative einiger Persönlichkeiten wurde Österreich zur „Ausnahme“ von der damals gültigen politischen Regel — nämlich dem Weg in die Volksdemokratie. — Franz Hiesel schildert die dramatischen Tage, in denen sich Österreichs Schicksal entschied, aus der Sicht einer Hausgemeinschaft in damals russischen Sektor Wiens und anhand von Einzelschicksalen. „Ich war“ — so Hiesel — „damals bei der Straßenbahn beschäftigt und wurde erst 1954 freischaffender Künstler. Die kleine Welt unseres Tramwaybahnhofs scheint mir ein exakter Spiegel der gesamten Vorfälle“. (Ab 16)

- 21.50 Sport
- 22.00 Gespräch über das Dokumentar-spiel „Die Ausnahme“
- 23.00 Nachrichten

FS 2

- 17.15 Argumente (Wh. vom 13. 5.)
- 18.00 Popscope
- 18.30 Marokkanische Königsstädte — Filmfeuilleton von Heinz Fischer-Karwin
- 19.30 The Munsters — (In Originalfassung mit Untertiteln, möglich ab 14. SW)
- 20.00 Bücherbasar
- 20.15 In eigener Sache — Präsentation Helmut Zilk (Übertragung aus der Hauptanstalt der Zentralsparkasse in Wien 3)
- 21.50 Ohne Maulkorb (Wh.)

Montag

16. Mai 1977

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Fremde (Kleinkinder)
- 9.30 Erwachsenenspiele — Spiel und Glück (Wh.)
- 10.00 Scruggs: The Pigeon-Feeders (Ab 10. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 Ein bezaubernder Schwindler — Spielfilm (Österreich, 1950). Mit Wolf Albach-Retty, Elfie Gerhart u. a. Regie: Hans Wolf — Ein junger Mann bringt die Wohngemeinschaft von vier Mädchen ins Wanken. — Flaches und farbloses Lustspiel (Wh., ab 14, SW)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Bethupferl — Katzenpeter
- 18.00 Paradiese der Tiere — Mustangs und Bisons der Prärie. (Wh.)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Sport am Montag
- 20.40 Happy Tennis — mit Lance Lumsden (8)
- 20.55 Einsatz in Manhattan — Nette Nachbarn — Dem Polizeibeamten Gil Weaver ist es gelungen, gestohlene Diamanten im Wert von über einer Million Dollar sicherzustellen — und zwar ausgerechnet auf einem Basar, den eine Kirchengemeinde veranstaltet hat. Noch merkwürdiger aber ist es, daß dem Beamten 50.000 Dollar geboten werden, wenn er einem ihm bekannten Mann zu den beschlagnahmten Diamanten verhilft. Weaver geht zum Schein auf das Angebot ein... — Meist brutaler US-Serienkrimi (Ab 16)
- 21.40 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Abc der Physik — Arbeit
- 18.00 On we go
- 18.30 Die Straße der Könige — Im Reich der vergessenen Götter (2) — Dokumentation über die Geschichte des persischen Weltreichs: dabei hat Günter Geisler mit seinem Team 18.000 km zurückgelegt, um alte Kultstätten und Heiligtümer aufzusuchen. (Wh.)
- 19.30 Angewandte Physik — Schmutz und Lärm — Die Sendung bringt Beispiele für die Verschmutzung unseres Lebensraums und Hinweise, wie diese Verschmutzung vermieden werden kann. (Wh., SW)
- 20.00 Das Haus am Eaton Place — Frauen im Krieg — Immer stärker greift der Krieg in das Leben am Eaton Place ein: Edward muß kurz nach seiner Hochzeit mit der Zofe Daisy ins Feld, das Küchenmädchen Ruby hat sich zur Arbeit in einer Munitionsfabrik gemeldet, und die verwöhnte Georgina will Krankenschwester werden. — Etwas langatmige englische Serie (Möglich ab vierzehn)
- 20.55 Eintritt frei — Kulturmagazin
- 21.40 Zeit im Bild 2
- 22.10 Family Life — Spielfilm (England, 1971). Mit Sandy Ratcliff, Bill Dean u. a. Regie: Kenneth Loach. (In Originalfassung mit Untertiteln) — Sechs Monate aus dem Leben und seelischen Sterben eines 19-jährigen Mädchens, das den Mut zur Selbständigkeit nicht aufbringt und unter dem Druck der unverständigen Liebe seiner Eltern in Schizophrenie endet. — Außerordentlich eindringliche psycho-soziologische Studie. (Wh., ab 16)

Dienstag

17. Mai 1977

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Ausländer (Kleinkinder)
- 9.30 Abc der Physik — Arbeit (Wh.)
- 10.00 Angewandte Physik — Schmutz und Lärm (Ab 8. Schulstufe, Wh., SW)
- 10.30 Triumphbogen — Spielfilm (USA, 1948). Mit Charles Boyer, Ingrid Bergman u. a. Regie: Lewis Milestone. Ein Emigrantenschicksal in Paris vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges. — Unbefriedigende Verfilmung des bekannten Romans von Erich Maria Remarque: trotz Starbesetzung ohne Überzeugungskraft und von richtungslosem Pessimismus beherrscht. (Wh., ab 16, SW)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Bethupferl — Katzenpeter
- 18.00 Paul und Virginie (3) — De la Tour wird das Opfer eines schweren Fiebers und stirbt. Wenige Wochen später bringt seine Frau bei ihrer Freundin ein Mädchen zur Welt. (Voraussichtl. ab 14)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Denkmalerien — Ein Zeichenspiel rund um die Kunst
- 20.15 Was bin ich? — Beruferaten mit Robert Lembke
- 21.05 Menschen — Franz Grimus — Die zweite Folge der neuen Sendereihe, die den Alltag von Menschen „wie du und ich“ zeigen will, ist einem Waldviertler Bauern gewidmet: Franz Grimus berichtet, wie er das schwere Leben eines kleinen Landwirts gemeinsam mit seiner Frau meistert. (Redaktion: Christine Carmann, Regie: Michael Pilz)
- 21.50 Das Haus am Eaton Place — Frauen im Krieg (Wh., möglich ab vierzehn)
- 22.35 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Landwirtschaft heute — Forstwirtschaft II
- 18.00 People you meet — Englischkurs
- 18.30 Wissen aktuell (Wh. vom 13. 5.)
- 19.30 Osttirol (Wh.)
- 20.00 Auf eigenen Spuren — Fisch unter Fischen — Nach 38 Jahren folgt Hans Hass den Spuren seiner ersten Expedition. Er berichtet über die Insel Curacao, wo Wissenschaftler heute ungestört Experimente auf dem Meeresboden durchführen
- 21.00 Erziehung vor Verdun (2). Mit Klaus Piontek, Benjamin Besson u. a. Regie: Egon Günther — Zweiter Teil des preisgekrönten Fernsehfilms, der die dramatische Auseinandersetzung um einen jungen Unteroffizier schildert, den seine Vorgesetzten 1916 in der großen Materialschlacht vor Verdun bewußt in den Tod geschickt haben. Der Bruder des Toten, Leutnant Kroysing, und der Soldat Werner Bertin bemühen sich um die Aufdeckung dieses Verbrechens und lernen dabei das ganze Grauen des Krieges kennen: Kroysing fällt, das Verfahren gegen die Schuldigen wird eingestellt. Nur Bertin kann auf allerhöchsten Befehl das Schlachtfeld von Verdun verlassen... (Ab 16)
- 22.15 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.50 Club 2

Mittwoch

18. Mai 1977

FS 1

- 9.00 Der knallrote Autobus — Geschichten vom Gewinnen und Verlieren (Wh., Kleinkinder)
- 9.30 Landwirtschaft heute — Forstwirtschaft II (Wh.)
- 10.00 Osttirol (Ab 5. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 Wie füttert man einen Esel? — Spielfilm, DDR, 1974). Mit Manfred Krug, Karla Chadimova u. a. Regie: Roland Oehme — Die Erlebnisse eines Fernlastfahrers, der auf der Fahrt nach Bulgarien in einen Unfall verwickelt wird und dabei eine neue Begleiterin findet. — Amüsante Liebeskomödie in einem Landstraßen-Abenteuerfilm, der in der DDR zu einem großen Publikums-erfolg wurde. (Wh., ab 14)
- 17.00 Der kleine Huhu — Puppenspiel (Kleinkinder)
- 17.25 Der knallrote Autobus (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Katzenpeter
- 18.00 Trickfilmzeit mit Adelheid — Lärmend-stupide Serie (Ab 12)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Wencke Myhre — Das ist meine Welt — Musikalische Show, die unter dem Motto „Sonne, Meer und heiße Rhythmen“ steht und neben Wencke Myhre Udo Jürgens, Michael Schanze, Alain Caudron und Bela Erny präsentiert
- 1.05 Sportübertragung
- 2.40 Nachrichten und Sport
- 2.45 Skandal bei Scotland Yard — Spielfilm (England, 1967). Mit Michael York, Jeremy Kemp u. a. Regie: D. Greene. — Trotz mancher Unglaubwürdigkeiten solider Kriminalfilm, der sich kritisch mit der Arbeit der Polizeibeamten und ihren menschlichen Schwächen befaßt. (Ab 16)

FS 2

- 9.30 Teleberuf: Volkswirtschaft — Weltwährung und Weltfinanzen
- 10.00 Apprenons le français — Französischkurs
- 10.30 Ö 9 — Salzburg — Ernst ist das Leben, heiter die Kunst
- 10.55 Inner Space — Midget Monsters Of The Reef. — Eine Serie über die Welt unter Wasser (In Originalsprache)
- 11.30 Klang aus Menschenhand — Das Orchester 1 (Wh., SW)
- 12.00 teleobjektiv
- 12.05 Vernissage — Deutscher Kleinkunstpreis 1975 — Das Mainzer Unterhaus — ein Privattheater ohne Gewinn — widmet sich seit Jahren der Kleinkunst: dem Kabarett, dem Chanson, der Folklore, der Pantomime und dem modernen Theater. Das „Unterhaus“ verleiht Preise an Künstler. Die Preisträger 1975 sind das Kölner politische Quartett „Die Machtwächter“, das Berner Gesangsduo Schobert & Black sowie Ernst Stankowski mit seiner One-Man-Show. Die Sendung bringt Ausschnitte aus den preisgekrönten Programmen
- 13.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 13.50 Heroes of the West — Letzte Folge der alten Kurzfilmreihe über den abenteuerlichen Bau einer Eisenbahnlinie durch den Wilden Westen. (In Originalfassung mit deutschem Kommentar; etwa ab 12, V)

Donnerstag

19. Mai 1977

FS 1

- 15.30 Klotzköpfe — Theo Lingen präsentiert Stan Laurel und Oliver Hardy
- 16.30 Robinson Crusoe — Jugendspielfilm
- 17.55 Betthupferl — Katzenpeter
- 18.00 Ein Platz für Tiere
- 18.45 Kunstschatze in Friaul
- 19.25 Christ in der Zeit — Prof. Hermann Strommer: Verlassen?
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Die Hochzeit des Figaro (1) — Von W. A. Mozart. Mit Dietrich Fischer-Dieskau, Mirella Freni, Hermann Prey, Kiri Te Kanawa u. a. Die Wiener Philharmoniker und der Chor der Wiener Staatsoper unter Karl Böhm. (In italienischer Sprache.) — Figaro, der Kammerdiener des Grafen Almaviva, will Susanne, die Zofe der Gräfin heiraten. Aber auch der Graf hat Gefallen an dem Mädchen gefunden. Gemeinsam mit Susanne und der von ihrem Gatten vernachlässigten Gräfin versucht Figaro, die Absichten seines Herrn auf die hübsche Zofe zu durchkreuzen. Das charmante, geistvolle Intrigenspiel entpuppt sich zugleich als schonungsloses Sitten- und Zeitbild. — Hervorragend besetzte und musikalisch betreute Aufführung in einer bemerkenswerten Fernsehadaptation von Jean-Pierre Ponnelle
- ca. 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.05 Die Hochzeit des Figaro (2)
- 23.25 Die Emmingers (3) (Wh., ab 14)

FS 2

- 18.00 Freude an Musik — Lieder von W. A. Mozart, F. Schubert, A. Dvorak, G. Mahler und R. Strauss. Es singt Edith Gruberova. Am Klavier: Erik Werba
- 18.45 Es war einmal eine Singdrossel — Spielfilm (UdSSR, 1970). Mit Gela Kandelaki, Gogi Tschaidse u. a. Regie: Otar Iosseliani. — Im Mittelpunkt dieses georgischen Films steht ein junger Musiker, der im Orchester von Tiflis die Pauke schlägt und mit atemberaubender Regelmäßigkeit in allerletzter Sekunde zu seinen Einsätzen auf der Orchesterbühne erscheint. — Köstliche Komödie mit stillen, poetischen Passagen. (Ab 14, SW)
- 20.15 Ein herrlicher Tag — Von Diethard Klante. Mit Wittta Pohl, Fritz Lichtenhahn u. a. — Regie: Diethard Klante. — Das Stück spielt in einer norwegischen Kleinstadt gegen Ende des vorigen Jahrhunderts. Das örtliche Kulturkomitee hat eine berühmte Pianistin eingeladen, in ihrer Stadt ein Konzert zu geben. Durch ein Mißverständnis steht plötzlich der Lehrer Jakob Etvös vor der Aufgabe, die Pianistin und mit ihr die Honoratoren der Stadt zum Abendessen bewirten zu müssen. Die neunköpfige Familie des Lehrers, die sich seit Jahren keinen gesellschaftlichen Verkehr mehr leisten konnte, steht nun vor zahlreichen Schwierigkeiten. — Der Film, der nach einer Erzählung des dänischen Schriftstellers Hermann Bang gedreht wurde, schildert einfühlsam und werkgetreu dieses Festessen mit seinen unglückseligen und peinlichen Momenten, die aus der Ähnlichkeit der Etvös resultieren. (Ab 14)

Freitag

20. Mai 1977

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — gleich — anders. (Kleinkinder)
- 9.30 Teleberuf: Volkswirtschaft — Weltwährung und Weltfinanzen (Wh.)
- 10.00 Klang aus Menschenhand — Das Orchester (Wh., SW)
- 10.30 Seniorenclub (Wh.)
- 11.00 Klotzköpfe (Wh. vom 19. 5., SW)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Katzenpeter
- 18.00 Zwickelbach & Co. — Ins himmlische Reich. — Primitive Detektivreihe. (Ab 14)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Service-Box
- 20.15 Aktenzeichen XY — ungelöst
- 21.20 Die kranke See — Das Mittelmeer in Gefahr. — Die Ölkatastrophen der letzten Zeit haben wieder einmal demonstriert, wie ungeheuer gefährdet die Ozeane — besonders die Binnenmeere — durch die Ölpest sind: ein typisches Beispiel dafür ist das bereits stark verschmutzte Mittelmeer. Der Bericht zeigt die Gefahren, die bei einer weiteren Verschmutzung des Mittelmeeres drohen würden
- 22.05 Sport
- 22.10 Die Verdammten der Kalahari — Spielfilm (USA, 1965). Mit Stanley Baker, Susanne York u. a. Regie: Cy Endfield. — Fünf Männer und eine Frau versuchen, nach einem Flugzeugabsturz in der Kalahariwüste ihr Leben zu retten. — Mit Brutalität und Sex angereicher-



ter Abenteuerfilm, der weder in der Zeichnung der Charaktere noch in der Handlung zu überzeugen vermag. (Erwachsene)

- 0.05 Aktenzeichen XY — ungelöst
- 0.20 Nachrichten

FS 2

- 17.30 Erwachsenenspiele — Spielen und Lernen
- 18.00 Telekolleg II — Deutsch (30)
- 18.30 Tausend Jahre wie ein Tag — Filmimpressionen aus dem tunesischen Kairouan, das neben Mekka, Medina und Jerusalem als heilige Stadt des Islam gilt
- 19.30 Telefrance — Tunesie: une diplomatie realiste (Wh.)
- 20.00 ORF-Erfindermesse — Redaktion und Gestaltung Dr. Jos Rosenthal
- 21.00 Nova — Berichte aus Wissenschaft und Forschung
- 21.20 Trailer
- 22.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.40 High Chaparral — Blue Boy, der Hilfsheriff. — Typisch amerikanischer Serienwestern. (Ab 16)

Samstag

21. Mai 1977

FS 1

- 15.10 Im Prater blüh'n wieder die Bäume — Spielfilm (Österr., 1958). Mit Johanna Matz, Gerhard Riedmann u. a. Regie: Hans Wolff. — Die aussichtslose Liebe eines bürgerlichen Mädchens zu einem jungen Erzherzog. (Ab 14)
- 16.45 Happy Tennis — mit Lance Lumsden (8) (Wh.)
- 17.00 Zeichnen — Malen — Formen
- 17.30 Strandpiraten — Das Meer — unser Freund. (Ab 12)
- 17.55 Betthupferl — Katzenpeter
- 18.00 pan-optikum
- 18.30 Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Eine phantastische Nacht — Von Jerome Chodorov. Mit Doris Gallart, Günter Pfützmann, Carlos Werner u. a. Regie: Jürgen Wölffer. (Aufzeichnung aus dem Theater am Kurfürstendamm, Berlin). — Eine Wohnungstür fällt ins Schloß, eine Frau steht ausgesperrt davor und es vergehen Stunden, bis jemand vom Schlüsseldienst kommt. Die Situation sorgt für zahlreiche Verwicklungen und beschert der Dame „eine phantastische Nacht“ im Stiegenhaus, die sie gemeinsam mit ihrem geschiedenen Mann verbringt. — Leichte Boulevardkomödie. (Eher ab 16)
- 21.55 Sport
- 22.10 Fragen des Christen — P. Dr. Berthold Mayr antwortet
- 22.15 Gleich ist es soweit — Spielfilm (USA, 1970). Mit Stewart Granger u. a. Regie: Gene Levitt. — Krimi um einen alternden Playboy, der seine Frau nur wegen ihres Vermögens geheiratet hat. Als sie ihn bei einem Seitensprung ertappt und sich scheiden lassen will, versucht er sie zu ermorden. — Noch nicht in Österreich gezeigt, daher keine Wertung möglich. (Ab 16)
- 23.50 Nachrichten

FS 2

- 16.45 Dienstbotenleben. (Wh. vom 10. 5.)
- 17.30 Int. Leichtathletik-Mehrkampfmeeing — (Aufzeichnung und Übertragung aus Götzis)
- 18.00 Orientierung — Geplant ist ein Bericht über die Weihe der Kirche in der Krakauer Satellitenstadt Nowa Huta. Sollte der Film mangels Dreherlaubnis nicht zustande kommen, wird sich diese Folge mit einem neuen Konzept der Stadtselbstsorge — „Christen in der Großstadt Wien“ — befassen.
- 18.30 Ohne Maulkorb
- 19.20 Spiel — Baustein des Lebens — Spiel und Musik (Wh.)
- 19.50 Die Galerie
- 20.15 Lametta und Co. — Geistreiche kabarettistische Unterhaltung mit Dieter Hildebrandt und Werner Schneider. (Wh.)
- 22.00 Jazz-Festival Montreux — Karin Krog

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehdiensts“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Jeden Samstag Musik u. Tanz

IM HOTEL SONNE-LANDECK

Das Plastikhaus

Zur Lesung von Hans-Peter Niss in der Galerie Elefant

In seinen Vorbemerkungen sprach Hans Peter Niss von einer „inhomogenen Prosa“ als einem Charakteristikum seines im Entstehen begriffenen Romans „Das Plastikhaus“, aus dem er einen Auszug las. In einem sehr aufregenden und selten zu erlebenden Art homogen war der tiefe Bezug, der Worte des Autors zu den Bildern von Sepp Schwarz. Dies jedoch nur für denjenigen, der Wort wie Bild nicht im Hinblick auf eine bestimmte Stilrichtung zu erfassen und also in den Griff zu bekommen versuchte, sondern als Ganzes, un-

definiert, auf sich wirken ließ. Niss' Mensch-Beschreibung konnte auf Schwarz' Mensch-Darstellung übertragen werden.

Niss verflucht das tragische Geschick zweier ihm persönlich Bekannten, eines „Dorf-trottels“ von seinem Habitus her und eines geistig gestörten und körperlich kranken „Intellektuellen“ zur Person eines dem Diesseits Entschwindenden, der den Boden unter seinen Füßen völlig verloren hat und der sich in einem Plastikhaus wähnt, das angesengt ist und sich zudem noch senkt, ein Symptom für eine Diesseitsverlorenheit, wie sie stärker schwer formuliert werden kann. O. P.



Geburten

4. 4.:
Monika - Gertraud Willingstorfer u. Rainer Schütz, Ried;
Erich - Verena Marth u. Erich Heinz Landeck;
5. 4.:
Andreas - Marianne Dammer u. Peter Nikolowski, Pians;
Claudia - Silvia geb. Hütter u. Martin Spiss, Flirsch;
6. 4.:
Joachimj - Hedwig Larcher u. Anton Mark, Feichtenj;
7. 4.:
René - Veronika Ekart u. Roman Zangerl, Strengen;

Göksel - Fatma Eskin u. Hasan Balci, Landeck;
Christoph - Theresia Juen u. Sigmund Kathrein, Grins;
9. 4.:
Martha - Maria Theresia Wörz und Franz Hafele, Kaunerberg;
Nicola - Annemarie Lenz u. Bernhard Kirschner, Ried;
10. 4.:
Florian - Renate Rabus u. Erwin Mair, Pettneu;
12. 4.:
Ludwig - Maria Anna Achenrainer und Ernst Tschiderer, See;
Markus - Ulrike Posch und Franz Leitner, Landeck;

Schülertransport Prutz-Fendels

Durch den Artikel „Schülertransporte: Schweigen“ im letzten Gemeindeblatt mußte der Eindruck entstehen, daß der Transport der Schüler von und nach Fendels nicht ordnungsgemäß durchgeführt werde. Bei dem defekten Bus handelt es sich nicht um jenen des Rietzler Hubert aus Ried. Die Information; auf die wir uns bezogen, sprach von einem Post-Bus. Da nach Fendels kein solcher verkehrt, mußte vom Leser angenommen werden, bei dem angesprochenen Fahrzeug handle es sich um eines der Fa. Rietzler. Dies entspricht nicht den Tatsachen und auch Bürgermeister Zerzer bestätigt, daß der Schülertransport von und nach Fendels von Hubert Rietzler zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt wird.

Herzlichen Glückwunsch dem jungen Wagnermeister Alois Kathrein, Prutz, zu seiner Meisterprüfung.

Frank - Ute Ferkan u. Karl Pinzger, Fließ
Wendelin - Maria Mark u. Wendelin Krimer, Fiss;

13. 4.:
Claudia - Brigitte Bachler u. Peter Mathoy, Pians;
Manfred - Frieda Kraft und Karl Hangl, Spiss;
Michael - Christine Osterseher u. Arnold Röck, Ladis;

14. 4.:
Markus - Adelheid Neuner u. Anton Nigg, Kaunerberg;
Sonja - Cäcilia Pfeifer u. Erich Glaser, Strengen;

15. 4.:
Silke - Christine Neuner u. Gebhard Waldner, Grins;
Jasman - Agnes Rudigier u. Herbert Pulverer, Kappl, Egg;
Ute - Christine Drechsler u. Hartmut Heppke, St. Christoph;

16. 4.:
Waltraud - Johanna Taxer u. Albert Jehle, Kappl;
Manuela - Gertraud Kuen u. Franz Faulhaber, Pettneu;
Christian - Martha Schreiner u. Robert Grüner, Zams;

17. 4.:
Stefan - Armella Gutweniger u. Ernst Wachter, Grist;

Corinna - Maria Schweighofer u. Martin Mallaun, See;
 Thomas - Veronika Hauois u. Thomas Siegl, Strengen;
 Christiane - Frieda Bauer u. Hermann Schröcker, Graf;
 Martin - Hildegard Schärmer und Bruno Wallenta, Landeck;
 18. 4.:
 Isolde - Josefa Sailer u. Gottfried Siegele, Kappl;
 19. 4.:
 Cornelia - Elisabeth Deutschmann u. Alois Schlatter, Fließ;
 Patric - Dorothea Zangerl u. Ludwig Plangger, Landeck;
 Filiz - Sadiye Carikci u. Satilmis Keklik, Flirsch;
 20. 4.:
 Eva - Brunhilde Maurer u. Friedrich Jöchl, Kappl;
 21. 4.:
 Ingrid - Wilma Angele u. Josef Forer, Ladis;
 22. 4.:
 Hannelore - Leopoldine Prenner u. Theodor Patsch, Pfunds;
 Christof - Anna Lechleitner u. Josef Schaller, Landeck;
 Daniel - Monika Mayr u. Peter Rotter, Landeck;
 Reinhard - Anna Juen u. Johann Jehle, Kappl;
 Bettina - Franziska Mangweth und Leo Folie, Nauders;
 24. 4.:
 Manuela - Christina Neuner u. Karl Knabl, Fließ;

26. 4.:
 Peter - Hannelore Strigl u. Peter Kuen, Prutz;
 Nikolei - Luise Isser u. Christian Haider, Schönwies;
 27. 4.:
 Martin - Josefa Berchtenbreiter u. Peter Obernauer, Ried;
 28. 4.:
 Verena - Ingeborg u. Dr. Reinhard Schöpf, Zams;
 29. 4.:
 Armin - Maria Schlattinger u. Wilhelm Thurner, Flirsch;
 1. Mai:
 Marco - Helga Schaffenrath u. Anton Vukmanic, Pfunds;
 Verena - Elisabeth Lentsch u. Anton Mair, Feichten;
 2. 5.:
 Marco - Maria Schweißgut u. Hans Wolf, Strengen;
 Kathrin - Gertraud Lechleitner u. Andrä Griesler, Landeck;
 Peter - Susanne Federspiel u. Josef Foli, Nauders.

Strengen:

5. 5. - Josefine Jäger geb. Matt - geb. 1929 in Strengen;

Landeck:

8. 5. - Rosa Rangger geb. Ruetz - geb. 1901 in Völs;
 9. 5. - Franz Xaver Sieß - geb. 1918 in Ravensburg.

Altersjubilare

Landeck:

Jahrgang 1885 (14. 5.): Frau Attenbrunner Sophie, Lötzweg 31;
 Jahrgang 1892 (7. 5.): Frau Agostini Olivia, Römerstraße 13;
 Jahrgang 1894 (12. 5.): Kathrein Barbara, Untere Feldgasse 2;
 Jahrgang 1897 (17. 5.): Baldauf Martha, Brixnerstraße 10;
 Jahrgang 1895 (18. 5.): Frau Pintarelli Aloisia, Bahnhofstraße 8.

Eheschließungen

Zams:

15. 4.: Anton Neurauder u. Johanna Sailer;

Fließ-Zams:

16. 4.: Franz Winkler und Gabriele Maria Deisenberger;

Zams-Mils:

22. 4. - Bernhard Perkhofner u. Adele Maria Moser.

Fundamt Zams

Es wurde gefunden: 1 Halskette.

Kantersieg des ASV

ASV Landeck - SV Umhausen 8:1 (2:1)

Wesentlich härter zu kämpfen als es das Ergebnis zeigt, hatte der ASV-Elementar im Spiel gegen SV Umhausen. Landeck ging wohl durch Mungenast nach einem Stangenschuß von Doblander in Führung, mußte aber in der 19. Min. durch einen Handselfmeter den Ausgleich hinnehmen, und es dauerte bis zur 40. Min., ehe Landeck durch Mungenast wieder in Führung ging. Anfangs der zweiten Hälfte hielt Umhausen noch mit, mußte aber ab der 62. Min. nach Verletzung ihres Tormannes (der beste Spieler der Umhausener) das Spiel ganz an den ASV abgeben. Eine Minute nach dem Tormannwechsel hieß es durch Lenfeld 3:1 u. durch weitere Tore von Mungenast, Doblander, Schöpf, Lenfeld und Fritz wurde noch ein ausgiebiger Sieg gefeiert, der durch mehr Konzentration und Glück noch höher hätte ausfallen können.

ASV Landeck Jgd. - SV Umhausen 2:2

Unentschieden in Zams

SV Zams - TSV Fulpmes (0:1) 1:1

SR Kogler - Tore: für Fulpmes Ellmerer; für Zams Marth, Elfmeter

Im Schlagerspiel der 7. Runde standen einander Tabellenführer TSV Fulpmes und der Tabellenzweite SV Zams gegenüber und an die 300 Zuschauer bekamen eine bis zur letzten Minute spannende und abwechslungsreiche

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 15. Mai 1977, 10.30 Uhr

Todesfälle

Kappl:

1. 5. - Josef Alois Pfeifer - geb. 1896 in Kappl;

Fiss:

1. 5. - Johanna Krismer geb. Kofler - geb. 1911 in Fiss;

Pfunds: Birkach:

2. 5. - Hermann Mark - geb. 1899 in Pfunds;

7. 5. - Philomena Schaffenrath geb. Auer - geb. 1939 in St. Valentin;

SPORTNACHRICHTEN

In Jenbach nur knapp Punktegewinn verfehlt

SVG Jenbach - SV Spar Ldk. I 2:1
 Tor: Walser

SVG Jenbach - SV Spar Ldk. U 21 5:2
 Tore: Grünauer und Redolfi

SV Haiming - SV Spar Ldk. Sch. 0:0

SV Telfs - SV Spar Ldk. Kn. 1:4
 Tore: Raneburger u. Wilberger je 2

SV Telfs - SV Spar Ldk. Jun. 1:1
 Tor: Lercher

Tempo, Spannung und Dramatik kennzeichneten das Meisterschaftsspiel des SV Spar Landeck in Jenbach bis zum Schlußpfiff. Eine Halbzeit lang sah es nicht so aus, als spielten bei Jenbach mit Knapp, Kelmer, Rampl, Meixner und Lederwasch gleich fünf Tiroler Auswahlspieler, denn durch Niederbacher, Thönig und Hainz, die in gute Schußpositionen kamen, hätte Landeck ohne weiteres eine Führung herausholen können. Erfreulich, daß sich der Sturm wieder recht beachtlich in Szene setzen konnte, daß gekämpft und auch beherzt gespielt wurde. Dieser eher ausgeglichenen 1. Hälfte folgte eine zweite, in der Jenbach rückte, jedoch ohne die starke Landecker Abwehr auszuspielen zu können. Selbst der Jenbacher Führungstreffer durch Lederwasch vermochte die Landecker nicht zu erschüttern. Als er mit in den Angriff aufgerückte Walser den Ausgleich schaffte, war der Beweis erbracht,

daß Jenbachs Hintermannschaft keineswegs saftfest war. Niederbacher stand bald danach allein vor dem Tormann und hätte die Sensation bringen müssen. Drei Minuten vor Spielende, als sich wohl alles schon mit einer Punkteteilung abgefunden hatte fügte sich die Landecker Abwehr ohne Anlaß einen Handelfer zu und Jenbach kam, wenn auch nicht unverdient, so doch wieder recht glücklich zu beiden Punkten. Landecks U 21 lieferte ein gleichwertiges Spiel, war aber im Abschluß zu weich. Spar Landeck spielte mit: Flatschacher, Thönig Erich, Girardelli, Walser, Ebenwaldner, Walter, Hainz, Mark, Thönig Hubert, Auf der Klamm, Niederbacher (Lercher).

Am Wochenende kommt mit Kundl wieder ein Meisterschaftsfavorit nach Landeck. Im Herbst gab es in Kundl eine 1:0 Niederlage, also ebenfalls knapp und recht unglücklich. Inzwischen ist Kundl zu großer Form aufgelaufen, während Landeck durch großes Verletzungspech laufend geschwächt, zwar gegen starke Gegner gut spielt, aber doch zurückfiel. Ob die Revanche gegen Kundl gelingt?

Spielprogramm für das Wochenende:

Samstag, 14. Mai, Stadion Landeck:
 15.15 Uhr SV Ldk. - SV Steinadl. Kundl U 21
 17.00 Uhr SV Spar Ldk. - SV Steinadler Kundl I

Sonntag, 15. Mai:

10.30 Uhr SV Spar Ldk. - SV Telfs Jgd.
 13.00 Uhr SV Spar Ldk. - SV Obsteig Kn.
 14.00 Uhr SV Spar Ldk. - SV Zams Jun.
 15.30 Uhr SV Spar Ldk. - Mötz-Silz Sch.

Partie zu sehen. Eine Blitzoffensive der Hausherren brachte nichts ein, hingegen gelang es den Gästen sich schnell auf Zams einzustellen und sich mit Fortdauer des Spiels eine deutliche Feldüberlegenheit zu erkämpfen. Sie zogen das Spiel gekonnt in die Breite und leiteten die Konterschläge über die Flügel ein und auf diese Weise stellte Ellmerer in der 16. Min. auf 1:0. Bei Zams mangelte es nicht am guten Willen, jeder zerriß sich förmlich, es kam aber keine spielerische Linie zustande, jeder versuchte es auf eigene Faust und man mußte die athletische Überlegenheit der Fulpmes zur Kenntnis nehmen. Bei etwas Glück hätte die Führung des Tabellenführers weit deutlicher ausfallen können. Zams brachte nach der Pause Hauser ins Spiel; die Hausherren schüttelten nun sichtlich jegliche Verkrampfung ab und dominierten klar, angefeuert von einem gutgelaunten Publikum, das voll auf seine Rechnung kam. Gezielte Schüsse von Pauli, Marth und Moser verfehlten nur knapp ihr Ziel oder wurden eine Beute des Schlußmannes Salchner. Einzige Ausbeute blieb vorerst eine Cornerserie gegen Fulpmes. Die Stubaier befreiten sich immer wieder mit schnellen Durchbrüchen und hielten sich so die Zimmer vom Leibe. SR Kogler piß penibel jedes kleinste Vergehen, so gesehen schien auch der Elfmeter, den er nach Foul an Hammerl verhängte, gerechtfertigt. Der Exekutor vom Dienst — Marth — brachte das Leder dann erst im Nachschuß aus spitzem Winkel unter und stellte den vollauf verdienten Punkt sicher. Zams beherrschte die Szene bis zum Schlußpfiff klar, stützte sich auf eine konzentrierte Abwehr und hatte die treibenden Kräfte wiederum im Mittelfeld. Bei Fulpmes stachen aus dem guten Ensemble Strickner, Ellmerer und Töchterle besonders hervor. Am kommenden Wochenende muß Zams in Haiming antreten und man kann dem Oberlandderby gespannt entgegensehen.

SV Zams: Schmid, Schullus, Geiler, Fraidl, Gstir (Hauser), Raggl, Pauli, Krismer, Hammerl, Marth, Ing. Moser.

SV Zams Jun. - SV Natters Jun. 2:2
Beide Tore durch Lenhart

Achtung Sportfreunde!

Der Sportverein Zams veranstaltet zu seinem morgigen Spiel gegen die Mannschaft aus Haiming eine Schlachtenbummlerfahrt nach Haiming. Zeit: Samstag, 14. 5. 1977. Abfahrt: 15.30 Uhr vom Gemeindeamt. Alle daran Interessierten melden sich umgehend bei SL Dthmar Sordo.

TC Landeck

TC Landeck I siegt im 1. Meisterschaftsspiel gegen TC Ehrwald I mit 7:4

Bei kühlem und windigem Wetter spielte am vergangenen Sonntag TC Landeck I zu Hause gegen TC Ehrwald I und konnte gegen den Neuling der Landesliga B einen sehr wichtigen Sieg mit 7:4 erkämpfen. Dieser Sieg ist deshalb besonders wichtig, da der TCL damit bereits einen weiteren Schritt zum Klassenerhalt getan hat. Die Punkte für Landeck sicherten Gustav Raggl, Siegmund Schuler und der Jugendliche Manfred Jenewein im Einzel, sowie die Doppel Theelen/Schuler, Gurschler/Jenewein und 2x Raggl/Pesjak. Besonders erfreulich ist der Sieg von Manfred Jenewein gegen den höher eingeschätzten Christian Somweber und das gute Abschneiden in den Doppelspielen, die mit 4:1 an Landeck gingen. Bisher waren immer die Doppel die schwache Seite des TCL. Ergebnisse: Einzel: Theelen:Scaggiante 2:6/0:6, Gurschler:Jourez 3:6/2:6, Raggl:Leitner 6:3/6:2, Pesjak:Pesendorfer 4:6/6:4/1:6, Schuler:Somweber R. 6:3/6:3, Jugend Jenewein:Somweber Ch. 4:6/6:3/6:4. Doppel: Theelen/Schuler : Scaggiante/Jourez 2:6/5:7, Raggl/Pesjak : Somweber R./Pesendorfer 7:5/6:2, Gurschler/Jenewein : Leitner/Somweber

Ch. 3:6/6:1/6:1, Theelen/Schuler : Somweber R./Pesendorfer 6:4/2:6/8:6, Raggl/Pesjak:Scaggiante/Jourez 6:4/3:6/6:3. Die 2. Mannschaft des TCL mußte in Telfs das Match wegen Regen abbrechen, das Spiel wird am Samstag, 14. 5. fortgesetzt.

Vorschau

Kommenden Sonntag spielt TCL I zu Hause gegen lbk. TC I, ein kaum zu gewinnendes Match, während TCL II in Imst gegen TC Imst I antritt.

Kindertraining

Der Zeitpunkt für das Kindertraining wurde von Montag auf Dienstag von 15—17 Uhr geändert. Die Leitung hat Tennis-Lehrwart Alfred Kobler.

Silvretta-Trophäe 1977

Der Schiklub Ischgl führte am 1. Mai nach dreijähriger Pause das Schirennen um die „Silvretta-Trophäe“ durch. Zur Austragung gelangte ein Riesentorlauf auf der Idalpe. Die 154 Rennläufer aus Tirol, Vorarlberg, Liechtenstein und Deutschland fanden hervorragende Pistenverhältnisse und einen selektiven Kurs vor. Das Rennen verlief unfallfrei und stand unter dem Ehrenschutz von Bgm. Erwin Aloys. Ergebnisse: Tagessiegerin: Kefjler Heidi, SC Kleinwalsertal. Tagessieger: Spiß Hannes, SC Arlberg. Damen: 1. Kefjler Heidi, SC Kleinwalsertal; 2. Wolf Huberta, SC Ischgl; 3. Müller Ruth, SC Niederthai. Jugend I, männl.: 1. Konzett Mario, Liechtenst. Schiv.; 2. Zangerl Josef, SC Pians; 3. Tinzl Josi, SC Breitenwang. Jugend II, männl.: 1. Spiß Hannes, SCA; 2. Hilbrand Rainer, SC Kleinwalsertal; 3. Gstrein Gebhard, SC Vent. AK II: 1. Tiefenbacher Toni, SC Landeck; 2. Kindle Silvan, Liechtenst. Schiv.; 3. Specht Hubert, SC Breitenwang. AK I: 1. Gassler Hermann, SC Obsteig; 2. Feldecker Helmut, SC Ischgl; 3. Juen Rudi, SC Stengen. Allgem. Herrenkla.: 1. Gstrein Georg, SC Gurgl; 2. Zangerl Emil, SC Ischgl; 3. Leitner Hans, SC Bichlbach.

Firngleiterrennen um den Litzner-Pokal

am Pfingstsonntag, den 29. Mai 1977, Saarbrücknerhütte — Tourengebiet Silvretta. Meldungen bitte bei Gerhard Simperl, Fa. Corda Geiger, Landeck und bei Weiskopf Wilhelm, Pians 37. Nennschluß: 28. Mai, 20 Uhr auf der Hütte. Nenngeld: S 30.—. Start wird je nach Wetter- und Schneelage in der Skihütte bekanntgegeben. Um 15 Uhr Gedächtnismesse in der Pfarrkirche Hochgallmigg. Anschließend Preisverteilung. Der Ausschuß

Boxclub St. Anton

Weitere 3 Tiroler Landesmeister-Boxmedaillen zum Arlberg

Der St. Antoner Boxclub International ist voll auf Spitzensport ausgerichtet, obwohl der Leistungsdruck den Club manchmal vor arge Probleme stellt. Doch alle Schwierigkeiten konnten bisher von der agilen Vereinsführung gemeistert werden, sodas auch die erste, ausschließlich für Schüler- u. Jugendboxer durchgeführte Tiroler Landesmeisterschaft im Boxen, die am 30. 4. in Schwaz stattfand, vom Club beschickt werden konnte. Alle drei St. Antoner Boxer kamen in die Finalkämpfe und erboxten eine Gold- und 2 Silbermedaillen. Harald Jäck besiegte seinen Vereinskameraden aus St. Anton in der 2. Runde nach 2 Niederschlägen, wodurch Jäck Tiroler Jugendmeister im Halbmittelgewicht wurde. Helmut Zucalli gewann die Silbermedaille. Im Weltergewicht kam Kurt Rautscher durch einen vorzeitigen Sieg nach drei Niederschlägen über den Innsbrucker ESV-Boxer Gundra Wandl in die Fi-

nallrunde, verlor jedoch hier gegen den routinierten Steinadlerboxer Stanislaus Schoner u. mußte sich mit Silber begnügen. Zusammengechnet mit der Medaillenausbeute der Tiroler Boxmeisterschaft vom März kam nun St. Anton auf die gleiche Medaillenausbeute wie im Vorjahr, wo 1 Gold und 5 Silbermedaillen gewonnen wurden, während heuer 2 Gold und 4 Silbermedaillen zum Arlberg gingen.



Erich Feurstein vom Boxclub International St. Anton war im Sportjahr 1976 sicherlich nicht der erfolgreichste Arlberger Boxsportler, aber er hatte jeweils die schwersten Gegner im Boxing und erhielt vom Boxclub aus diesem Grunde den Ehrenpreis des Clubpräsidenten Burgschauspieler Heinz Reincke, überreicht.

Albert Falch Cup 1977: Siegerin Maria Schöpf

Nach dem großen Wettkampffieber gab es wiederum ein gesellschaftliches Ereignis in der Gilde Zams. Der alljährlich ausgetragene Cup ging diesmal an eine Dame und dies nun zum dritten Mal seit dem Bestehen dieses Cup-schießens. Nach Lotte Codemo und Sieglinde Nagelschmid konnte sich nun Maria Schöpf in Siegesposition bringen und all die guten Schützen hatten Mühe, sich auf die Ehrenplätze hineinzuschließen.

Die Begeisterung für diese Art von Glücksschießen hält in der Gilde unvermindert zur Freude aller an. Dazu gehört natürlich auch ein gesellschaftlicher Ausklang, denn solche heißbegehrte Trophäen wie den „Falch Cub“, gibt es nicht immer.

Dafür bedankt sich beim „Hausherrn“ der Vorstand gebühlich.

KINO LANDECK

Freitag, 13. 5., 20 Uhr:

EKEL

Samstag, 14. 5., 20 Uhr; Sonntag, 15. 5., 14 u. 20 Uhr; Montag, 16. 5., 20 Uhr; Dienstag, 17. 5., 20 Uhr:

UNTERNEHMEN ENTEBBE

Mittwoch, 18. 5., 20 Uhr:

BRUTALE STADT

Donnerstag, 19. 5., 14 u. 20 Uhr:
IM SINGENDEN RÖSSL AM KÖNIGSSEE

Ab Freitag, 20. 5., 20 Uhr:
TAG DER ABRECHNUNG

36.000 Flaschen in einer Stunde

Anlässlich des 150-jährigen Bestandsjubiläums des Bürgerlichen Brauhauses Innsbruck im Mai vorigen Jahres ist der Startschuß für eine neue Flaschenbier-Abfüllanlage gefallen; im März 1977 konnte sie mit einer Stundenleistung von 36.000 Flaschen in Betrieb genommen werden.

Die vollautomatisch laufende Anlage übernimmt die Leerkisten aus der Entpalettierungs-Vorrichtung und führt sie auf Transportbänder zur Flaschenauspackmaschine. Die Leerflaschen gelangen dann über ein

Kronenkorkabhebegerät zur Flaschenwaschmaschine; diese reinigt vollautomatisch während einer Durchlaufzeit von 20 Minuten bei einer Temperatur von 80° die Leerflaschen, welche anschließend über ein elektronisches Flascheninspektionsgerät der Füll- und Verschlussmaschine zulaufen. Die Kronenkörke werden aus dem Silo durch eine Magnetförderungsanlage der Verschlussmaschine zugeführt.

In weiterer Folge durchlaufen die Flaschen ein Füllstandskontrollgerät zur Gewährleistung der genauen Abfüllmenge.

Die Ausstattung der Flaschen erfolgt durch einen Kapselaufsetzer und einer Kapselbürstmaschine; diese arbeitet erstmals in einem österreichischen Betrieb.

Nach der Etikettierung kommen die Flaschen zum Einpacker mit einer Stundenleistung von 2.000 Kisten, welche vorher in einer Kistenwaschanlage von Fremdkörpern befreit und gereinigt wurden. Sodann gelangen die gefüllten Kisten über einen Vollkistenzähler zur Palettierung.

Zur Schalldämmung dient eine nach modernsten physikalischen Erkenntnissen erstellte Akustikdecke.

Durch diese neue Anlage ist das Tiroler Unternehmen trotz starker Konkurrenz in die Lage versetzt, der steigenden Nachfrage im Inland u. im Exportgeschäft, insbesondere nach Italien, Rechnung zu tragen und die Arbeitsplätze hochwertiger Fachkräfte zu sichern.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 15. 5.: 6. So. d. Osterzeit (Bittsonntag): 6.30 Uhr Frühmesse f. Franziska Vorhofer; 9 Uhr Amt f. Ernst Steiner; 11 Uhr Kindermesse f. Franz Brock; 19.30 Uhr Abendmesse f. Doris Gstraunthaler.

Montag, 16. 5.: 1. Bitttag: 7 Uhr Messe f. Adelheid Wachter; 19 Uhr Bittgang durch den Schloßwald; 19.30 Uhr Maiandacht.

Dienstag, 17. 5.: 2. Bitttag: 7 Uhr Messe f. Ladislaus Fischnar; 19 Uhr Bittgang durch die UrteI; 19.30 Uhr Maiandacht.

Mittwoch, 18. 5.: 3. Bitttag: 6.45 Uhr Allerheiligenlitanei; 7 Uhr Bittgottesdienst f. Alfred u. Angelika Stagni; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Paula Weierberger.

Donnerstag, 19. 5.: Fest Christi Himmelfahrt: 6.30 Uhr Frühmesse f. Rudolf Kircher; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Hans Oberparleiter; 11 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Wilhelm Böhm; 19.30 Uhr Abendmesse f. Verst. Fam. Somadossi-Wachter.

Freitag, 20. 5.: Gedächtnis d. Hl. Bernhard v. Siena † 1444; 19.30 Uhr Abendmesse f. Leopold, Konrad u. Willi Gier.

Samstag, 21. 5.: Gedächtnis d. Hl. Hermann Josef v. Köln † 1252; 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr 1. Jahrtagsgottesdienst für Johann Stüebegger.

Sonntag, 22. 5.: 7. So. d. Osterzeit: 6.30 Uhr Frühmesse f. Franz Bock; 9 Uhr Amt f. Altbgm. Josef Alois Probst; 11 Uhr Kindermesse f. Altbgm. Hans Zangerl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Verst. Fam. Schöpf.

Hinweis: Verlobtensonntag: 15. 5., 9 Uhr im Zentrum
Dekanatswallfahrt: 15. 5. zur Kronburg, 15 Uhr Andacht u. Predigt von Abt Stöger, Wilten.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 15. 5.: 8.30 Uhr Jahresmesse f. Johann Jäger; 10.30 Uhr Messe f. Sophie Sturm; 19.30 Uhr Messe f. Alfons Juen.

Montag, 16. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Alois Stark; f. d. Pfarrfam. (15. 5.); 19.30 Uhr Bittprozession u. Messe f. Rudolf Kircher.

Dienstag, 17. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Alois und Maria Ganahl; f. verst. Eltern Kuen u. Weisfopf; 19.30 Uhr Bittprozession u. Messe für Fam. Tiefenbrunn.

Mittwoch, 18. 5.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Hermann Köll; f. Schwester Leonarda; 19.30 Uhr Bittprozession u. Messe f. Johann Wucherer als Jahresmesse.

Donnerstag, 19. 5.: Christi Himmelfahrt und Erstkommunion: 9 Uhr Einzug der Erstkommunikanten von der Volksschule Perjen in die Kirche und Messe f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr bzw. nach der Erstkommunionfeier Messe für Emil Jungblut; 19.30 Uhr Messe f. Marianne Thurner.

Freitag, 20. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Anna Gfall; f. d. Leb. u. Verst. d. Ill. Ordens.

Samstag, 21. 5.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Karl Wegleitner; f. Verst. d. Fam. Hainz u. Wegleiter; 19.30 Uhr Messe f. Alfons Juen.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 15. 5.: 6. Ostersonntag: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Kindermesse für Herbert Larcher; 19.30 Uhr Messe f. Ernst Römer mit kurzer Maiandacht.

Montag, 16. 5.: Johannes Nepomuk; 1. Bitttag: 19.30 Uhr Bittprozession zur Burschkirche; dort Bittmesse zu Ehren d. hl. Johannes Nepomuk.

Dienstag, 17. 5.: 2. Bitttag: 19.30 Uhr Bittprozession zur Burschkirche; dort Bittmesse f. Anna Valentini.

Mittwoch, 18. 5.: 3. Bitttag: 19.30 Uhr Bittprozession zur Burschkirche; dort Bittmesse f. Alois u. Paula Pircher.

Donnerstag, 19. 5.: Fest Christi Himmelfahrt: 9 Uhr feierl. Hochamt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Kindermesse f. verst. Eltern Vinzenz und Franziska Zangerle; 19.30 Uhr Messe f. Josef u. Luise Götsch mit kurzer Maiandacht.

Freitag, 20. 5.: Hl. Bernhardin v. Siena: 7.15 Uhr Messe f. Leb. u. Verst. Steger; 19.30 Uhr Maiandacht.

Samstag, 21. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Verst. Abler; 17 Uhr Maiandacht d. Kinder (Beichtgel.); 19.30 Uhr Maiandacht.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 15. 5.: 6. So. d. Osterzeit - Bittsonntag - Dekanatswallfahrt nach Kronburg um geistl. Berufenen: 8.30 Uhr Jahresamt f. H. H. Dekan Christian Strobl; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.; 15 Uhr in Kronburg Wallfahrtsandacht mit Predigt von Abt Alois Stöger von Wilten; 19.30 Uhr Maiandacht.

Montag, 16. 5.: Hl. Johannes Nepomuk - Bitt-Montag: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef Steinhauser; 19.30 Uhr Bittgang zum Krankenhaus.

Dienstag, 17. 5.: Bitt-Dienstag: 7 Uhr Bittgang ins Mutterhaus u. dort Messe; 19.30 Uhr 1. Jahresamt f. Leopold Rieder u. Maiandacht.

Mittwoch, 18. 5.: Bitt-Mittwoch: 6.30 Uhr Bittgang zum Ölberg; 7.15 Uhr Jahresmesse für Alexander u. Margarethe Staw; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Rosa und Franz Fraidl.

Donnerstag, 19. 5.: Hochfest Christi Himmelfahrt: 8.30 Uhr Jahresamt f. Anna u. Georg Marth; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.; 19.30 Uhr Maiandacht.

Freitag, 20. 5.: Hl. Bernhardin v. Siena: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Maria Kohler; 19.30 Uhr Maiandacht.

Samstag, 21. 5.: Hl. Hermann Josef: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Anni Nairz; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Josef Pinggera und Marianne Blaas.

Sonntag, 22. 5.: 7. So. d. Osterzeit: 8.30 Uhr Jahresamt f. Franz u. Theresia Kössler; 10.30 Uhr Jahresamt f. Johann Ladner; 19.30 Uhr Maiandacht.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh 15. Mai 1977:

Landeck-Zams-Plans-Schönwies:
Dr. Walther Stettner, Landeck, Innstr., Tel. 2558
Wohnung: Zams, Tel. 2248

St. Anton-Peffneu:
Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

Prutz, Ried, Pfunds, Nauders:
Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207
Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202
Kappl-See-Gallür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230
Tierärztlicher Sonntagsdienst:
Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 3316

19. Mai 1977:
Landeck-Zams-Plans-Schönwies:
Dr. Hans Codemo, Zams, Tel. 2453

St. Anton-Peffneu:
Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470

Prutz, Ried, Pfunds, Nauders:
Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207
Kappl-See-Gallür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230
Tierärztlicher Feiertagsdienst:
Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210

26. Mai 1977:
Mutterberatung, 14-16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsor Straße 15, Tel. 2512.

BERTRAM
ROHNER TEXTILIEN
 LANDECK - PÍANS

SPAR MARKT

Textilgeschäft Landeck

Die neuesten Stoffe für Ihre

Sommer - Garderobe

sind eingetroffen.

Unser Tip!

Große Auswahl an

Damen-, Herren-, Kinder T-Shirts

SPAR-MARKT-Pians

Neu! Eröffnung einer Textilabteilung

Ab Freitag, den 13. 5. bis 20. 5. alle Textilien um
 20 % ermäßigt.

Weitere Preisschlager:

Kinder T-Shirts 39.—

Damen T-Shirts 59.—

Damen Unterziehpullis 69.—

Kinder Slip, bunt 8.—

Nur Freitag, den 13. und Samstag, den 14. 5.:

10 Semmel 4.90

1 Zopf, ca. 400 gr 9.90

1 Kiste Gösser, inkl. St. u. Pf. 79.90



SONDERAKTION



ELEKTROHAUS

SCHWENDINGER & FINK

6500 Landeck, Malsersstraße 40 - Tel. 05442-2803, 2804

Miele Waschvollautomat
Neuestes Modell W 432

- Dreikammer - Waschmittelbehälter
- Stufenschleudern mit 800 Touren
- Emailliertes Gehäuse
- Spezial - Knifferschutz
- Elektromagnetische Türsicherung

statt S 14.800.—

Diskontpreis

solange Vorrat reicht

S 12.500.—

inkl. MWST.

Miele-KÜCHEN vom KÜCHENSPEZIALISTEN

Wenn es um Küchenmöbel und -Geräte geht, haben Sie Anspruch auf fachlich fundierte Information. Unser Küchenfachmann berät Sie und plant Ihre Küche kostenlos. Unser Fachpersonal liefert und montiert, wodurch Sie die Garantie für eine dauernde Betreuung haben.

Nachtstühle — Leibstühle — Toilettensstühle. **Sanitäts-
haus Werner**, Bludenz, Bahnhofstr. Alle Krankenkas-
sen. Tel. 05552-29943

Suche dringend **3—4 Zimmerwohnung** mit Bad
(möbliert oder unmöbliert) im Raume Landeck od.
Zams. Adresse in der Verwaltung d. Blattes

Wir suchen für Sommersaison selbständigen **Jung-
koch** und eine **Abspülerin** (Maschine). Anfragen an
Cafe-Restaurant Serfauserhof, 6534 Serfaus, Telefon
05476-307

Selbständiges **Zimmermädchen** gesucht.
Hotel Garni Ernst Falch, St. Anton a. A.,
Tel. 05446-2853

Gasthaus im Oberinntal sucht ab 1. Juni 1977
Alleinkoch und Zahlkellnerin
Gute Verdienstmöglichkeiten, Tel. 05474-219

Vermiete moderne **Garconnière** in Neubau. Sehr
ruhige und schöne Lage in Nähe Gymnasium (Küche,
Wohnzimmer, Schlafzimmer, WC und Dusche).

Anfragen erbeten unter Tel. 05442-37152

Wir suchen zum sofortigen Eintritt selbständigen
Tischlergesellen
Anton Kohler, Bau- u. Möbeltischlerei
6511 Zams, Sanatoriumstraße 24, Tel. 05442-2353

KFZ-Mechaniker

gesucht.

Beste Bedingungen, mit abgeleistetem
Präsenzdienst

Fa. VW-Dienst Albert Falch, Tel. 2810

Näherin für Vorhangnähen mit Praxis gesucht.
Pesjak - Textilcenter, Tel. 05442-3241

**Frühstückspension (18 Betten) Haus Gertrud, St. An-
ton a. A., sucht freundliches**

Zimmermädchen

Josef Fahrner, Telefon 05446-2303

Zu vermitteln:

- | | |
|-------------------------|---------------|
| Opel Rekord 1900 | Bj. 75 |
| Ford Cortina | Bj. 72 |
| Ford 1600 XL | Bj. 74 |
| Ford 1600 L | Bj. 75 |
| VW Doppelkabine | Bj. 70 |
| Citroën Combi | Bj. 75 |

Fa. Falch, Zams

Hauptstraße 13, Tel. 2810

Den Kindern

zuliebe:

Fußgerechte Kinder-Sportschuhe

**Moderne Mädchen-Sandaleffen aus Leder
mit modisch-aktueller Sisal-Keilsohle.**

**Robuste, gebrauchstüchtige Knaben- San-
daleffen mit Fußbett**

**Holz-Töffel aus Leder mit dämpfender
Poro-Halbsohle in allen Preislagen.**

Kleinkinderschuhe (hoch) als Sandalen

in großer Auswahl im

lederwaren schuhe lederbekleidung



Probst OHG
6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme am Heimgang unseres guten Vaters, Bruders, Onkels und Cousin, Herrn

Hermann Walch

und die durch Kranz- und Blumenspenden, sowie für die Teilnahme am Rosenkranz und an der Beerdigung ausgedrückte Verbundenheit sagen wir allen Verwandten Freunden und Bekannten ein herzliches Vergelt's Gott.

Unser besonderer Dank gilt H. H. Pfarrer Hoppichler von Stanz, sowie den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, der Musikkapelle Stanz mit Kapellmeister Alois Lahninger und der Fa. Wilfried Huber und den Arbeitskollegen.

Die Trauerfamilie

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON-Hörgerät

Hörgeräte können zur Erprobung auch nach Hause mitgenommen werden!

Kostenlos beraten wir Sie bei unserem Sprechtag:

LANDECK Optiker Johann Plangger
Malsersstraße 5
Dienstag, 17. Mai, 9—12 Uhr

Ständige Betreuung im

HANSATON - Fachgeschäft, Innsbruck

Bürgerstraße 15, Telefon 05222-24084

Kassenzuschüsse, Hausbesuch, Teilzahlungsmöglichkeit
Siemens — Philips — Viennatone — Oticon — Rexton
SIEMENS SERIE D — RICHTMIKROPHON



Hansaton

Gebrauchtes **Fahrrad** für 11jähriges Mädchen gesucht.
Adresse in der Verwaltung d. Blattes

VW 1303 S, Bestzustand, Liebhaberfahrzeug, zu verkaufen.
Tel. 05472-352

Verkaufe **KTM-Sachs** (gold), Bj. 1975, gut erhalten, mit Extras.
Telefon 05446-2309

Suche Stelle als Aushilfskellnerin im Bezirk Landeck.
(11—21 Uhr) Telefon 05442-29114 od. 29725

Speisekartoffel

hervorragende Qualität sind noch zum Preis von

S 2.- je Kg.

incl. MWSt. abzugeben.

Bestellungen bei:

**Landwirtschaftliche
Genossenschaft**



für den Bezirk Landeck, Telefon 05442-2472 und
Außenstelle Prutz, Tel. 05472-261

Christi Himmelfahrt - 19. Mai

(Erstkommunion in Perjen, Fiss, Schönwies)

Für Aufnahmen ist unser Studio von 10 bis 13 Uhr durchgehend geöffnet.

Natürlich gelten auch an diesem Tag unsere Sonderpreise.

Fotohaus R. Mathis, Landeck



Dynamischer Bau- techniker

bei besten Bedingungen gesucht.

Aufgabenbereich vorwiegend Bauleitung (auch Anlernmöglichkeit bei entsprechender schulischer Voraussetzung).

Persönliche Vorstellung nach vorausgehender telefonischer Vereinbarung.

Dipl. Ing.

HANS GOIDINGER

Bau- und Betonwaren Ges.m.b.H.

6511 Zams, Tel. 05442-2554 und 2564

Wir sind ein Tiroler Einrichtungshaus

und suchen für das Tiroler Arlberggebiet und den Bezirk Bludenz einen verlässlichen, ehrgeizigen

Vertreter

Wir bieten Fixum, Provision und Firmenwagen sowie ausgezeichnete Verkaufsunterstützung. Der Wohnsitz sollte im Arbeitsgebiet sein. Bewerber mit Erfahrung werden bevorzugt, sorgfältige Einschulung gegeben.

Bewerbungen sind zu richten unter Nr. W 6473 an Schlüsselwerbung, 6021 Innsbruck.

Tischlerlehrlinge und Gesellen werden aufgenommen.

Tel. 05442-286197

1 **Serviererin mit Inkasso**

1 **Serviererin**

sucht für die Sommersaison

Hotel Löwen, 6534 Serfaus

Gelegenheitskauf

Opel Ascona 1900, Bj. 1976, S 80.000,—

Fiat 128, Bj. 1976, S 72.000,—

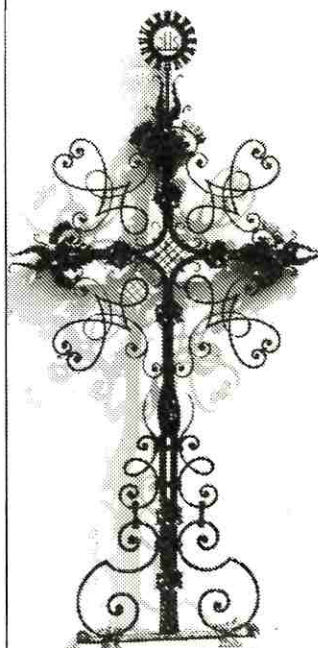
Telefon 05473-432

ZAHNARZT

DR. HUGO JUEN

VOM 14.-30. MAI 1977

keine Ordination



Blickpunkt: Werbung Teils

Suchen Sie einen
Fachmann für preiswerte
Schlosser- und
Schmiedearbeiten?

Dann sind Sie bei uns
gerade richtig!
Wir sind spezialisiert auf
Geländer, Gitter, Tore,
Türen, Lampen, Laternen,
Grabkreuze verschiedener
Art, Schmuck und
Ziergegenstände



Alois Watzdorf

SCHLOSSEREI - KUNSTSCHMIEDE
6555 KAPPL - DORF -
TELEFON 05445/303

Sadolins-

Holzschutz

jetzt
S 199.-

billiger billiger billiger



Drogerie

MÜLLAUER

Zams

Telefon 2718

billiger billiger billiger

Toyota Celica GT 1600, Bj. 1973, guter Zustand, günstig zu verkaufen. Telefon 05442-3261

KREDITSONDERAKTION

für Landwirte, Arbeiter, Selbständige u. Angestellte!
Barkredite bis S 500.000,- Laufzeit bis 25 Jahre
Persönliche Beratung, auf Wunsch auch in Ihrem
Heim: (Karte „Ich bitte um Hausbesuch“ genügt).
Unsere Niederlassung: BARKREDITE, Urichstraße 2
6500 Landeck, Telefon 05442-3615

1 Serviermädchen 2 Zimmermädchen

sucht zu besten Bedingungen

Hotel Regina, Nauders, Telefon 05473-259

HOLZ- und
KUNSTSTOFFDECKEN
WANDVERKLEIDUNGEN

KARNISSEN

Viele Arten von
HOLZLEISTEN
(Sockelleisten)

Alle Arten von
SPAN-, RESOPAL- und
FUNDERPLATTEN

Wir erfüllen
alle Ihre Bastierwünsche!!

Zuschnitte in allen gewünschten
Größen!



Imst Th.-Walch-Str. 6
Tel. 0 54 12 / 29 8 13

Facharzt für Lungenerkrankungen

Dr. Hubert EBERL

vom 16. Mai bis 1. Juni 1977

keine Ordination!

WIR KÖNNEN MEHR...

als schrauben, schweißen und große Löcher in die Wände machen!

- * Wir beraten Sie in allen Heizungs-, Wasser-, Gas- und Belüftungsproblemen
- * Wir projektieren für Sie modernste Systeme
- * Wir haben für Sie einen motorisierten Reparatur-Schnelldienst.
- * Uns ist kein Problem zu schwierig und keine Arbeit zu gering.

Darum: bei allem was mit Installation zu tun hat, erst mal Rainalter fragen!



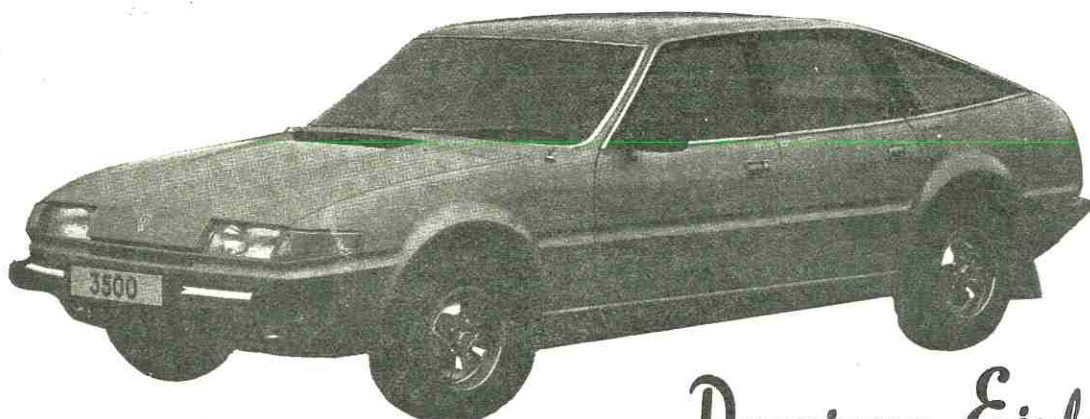
ekehardt rainalter

Landeck, Telefon 05442/2258

AUTO-SONDERSCHAU

vom 13. bis 15. Mai 1977

„Auto des Jahres 77“
Rover 3500



Premieren-Einladung

Vorstellung sämtlicher

Opel-Modelle 77 Fiat-Modelle 77 Leyland-Modelle 77



**STEYR
FIAT**



sowie der neue TR 7 Sportwagen

TIROLER AUTOHAUS
Hairer Reinhard

Imst, Brennbichl 9, Tel. 0 54 12 / 2289

Frühjahrsaktion!

jetzt zugreifen

1 Stück ALKO Mischer ZB 120

2.798.-

1 Stück Schiebetruhe 80 l

Bauausführung

579.-

solange der Vorrat reicht

BAUMARKT



ZAMS - Lötz

Tel. 05442-3263

Ihr Partner beim Bauen und Wohnen

Dr. Gabriel Niedermair

Zahnarzt

vom 16. bis 21. Mai 1977

KEINE ORDINATION

Maturant gibt Nachhilfestunden in Hauptfächern.
Adresse in der Verwaltung

Ihr Bruch



braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen und sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt - eine deutsche Wertarbeit - das

Spranzband - 60

ohne Feder u. ohne Schenkelriemen mit den leicht universell verstellbaren Pelotten. Wie eine feingefühlige Hand verschließt es die Bruchforte. Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden.

Platzvertretung und nächste Beratung:

Di. 17. 5. LANDECK 11.30 - 12.00 Uhr Drogerie Handle, Malsersstraße 11

venetseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

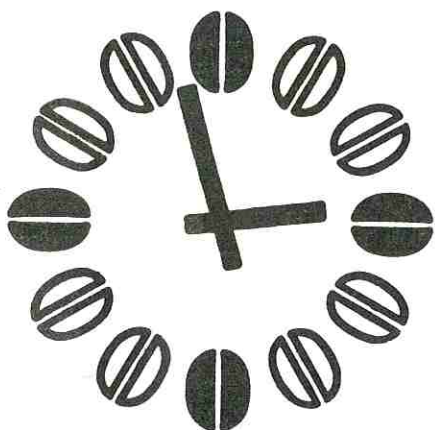
LANDECK - ZAMS - TIROL

Betriebsaufnahme

der Seilbahn mit Panoramarestaurant

vom 19. bis 22. Mai 1977

Ab 28. Mai 1977 durchgehender Sommerfahrbetrieb



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

SONDERANGEBOTE

Eisenwarenabteilung

Handkreissäge „Skil“ Type 60430/800 Watt
45 mm Schnitttiefe (Listenpreis 2183.—)
jetzt S 1785.—

außerdem erhalten Sie noch ein Widia-
blatt im Wert von S 680.— kostenlos dazu!

Winkelschleifer: Beim Kauf eines Winkel-
schleifers, gleichgültig welche Marke (im
Sonderangebot), erhalten Sie derzeit kos-
tenlos 10 Trennscheiben 178 od. 5 Trenn-
scheiben 230.

Sander „Mafell“ 250 Watt, 24000 Umdr./Min.
(Listenpreis 2630.—) jetzt **2050.—**

Handhebelfettpresse „Pressl“ S 138.—

Ringschlüsselsatz, 8tlg aus Chrom-
Vanadiumstahl S 227.—

Top-Angebot des Monats

Bohrständer aus Leichtmetall, geeignet für
alle Heimwerkerbohrmaschinen, mit
Zahnstange und Milimeter-Skala S 498.—

Haushaltabteilung

Elektro-Aufschnittmaschine „Gräf“
Type EH 150, Stahlrohr-Untergestell,
Arbeitstisch aus Edelstahl, Schliffen und
Resthalter aus Kunststoff, 125 W,
L 240 mm, B 200 mm, H 210 mm, Gewicht
ca. 4 kg, (Listenpreis 1817.—) jetzt **1296.—**

Elektro-Allesschneider „Elin“
1 Jahr Garantie S 596.—

Besuchen Sie unsere **Spielwarenabteilung** im 1. Stock. Lego- und Rocco-Neuheiten sind eingetroffen!
Große Auswahl an Sommerspielwaren z. B. Ballonroller mit Fußbremse ab S 345.—

Große Garten- und Baumaschinenschau

vor und in unserem Gartencenter.

Aus unserer großen Auswahl an Rasenmähern und elektr. Rasenkantenschere finden Sie sicher das für
Sie richtige Gerät. Unser geschultes Personal berät Sie gerne und führt Ihnen die Qua-
litätsgeräte vor.

Super-Baumscheren „Golden Star“ S 59.—

Kunststoffschlauch mit Gewebeeinlage,
1 Jahr Garantie, 12 atü (Liste S 16.—)
per m S 10.70

Campingliege, klappbar, einfarbig in rot
oder blau S 168.—

Rofshaarbesen mit Stiel, Ia Qualität S 59.50

Kehrwisch aus Rofshaar, Ia Qualität S 27.50

Besteckgarnitur „Berndorf“, 24tlg.,
rostfrei S 235.—

Haushaltsleiter „Hailo“ ab S 279.—

Schnellkochtopf „Fissler“ Vitavit S 598.—

Saffomat „Fissler“ S 598.—

Edelstahlgeschirr Fissler coronal Aktion
z. B. Milchtopf S 280.—

Klappfauteuil mit Streifmuster S 98.—

Gesundliege mit hübschem Muster
ab S 325.—

Tischkreissäge „Lutz“ KKS 400, 3 PS Ab-
gabeleistung 280 V S 3750.—

Besuchen Sie uns!

Einkaufsvergnügen

CORDA GEIGER

Eisenwarengroßhandlung
Landeck · Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898